



Skisprung

Organigramm • Trainer • Biografien



Sprung in die Geschichtsbücher: Carina Vogt kürt sich in Sotschi zur ersten Olympiasiegerin in der Disziplin Skisprung Damen.

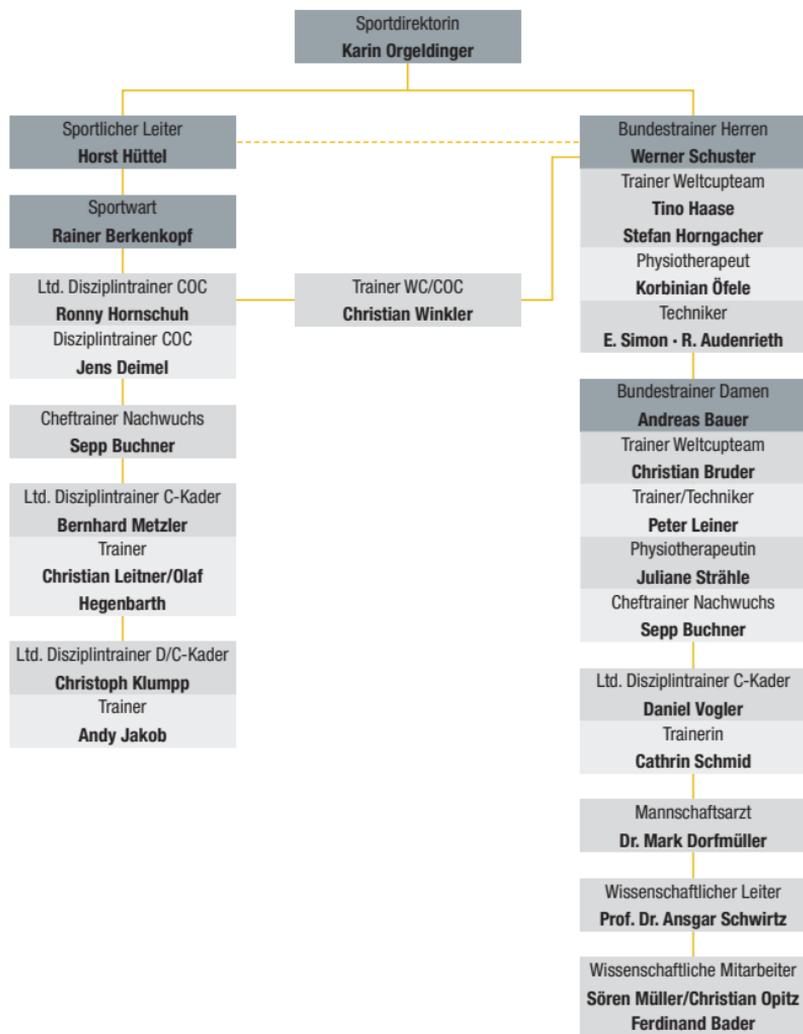


Vier für Deutschland: Andreas Wank, Marinus Kraus, Andreas Wellinger und Severin Freund realisieren ihre Mission Gold und springen mit einer starken Teamleistung auf den Olympischen Thron.





Durchgezogen: Severin Freund räumt nach dem Team-Gold in Sotschi weiter ab. Bei der Nordlandtournee jubelt er dreimal als Sieger und zweimal als Zweiter vom Weltcup-Podest. Danach setzt sich Deutschlands Bester die Krone als Skiflug-Weltmeister auf. Nach diesem starken Saison-Finish landet er im Gesamt-Weltcup als Dritter ebenfalls auf dem Podest.





Sportlicher Leiter



Horst Hützel
DSV-Geschäftsstelle
Tel 089/85790-313

Sportwart



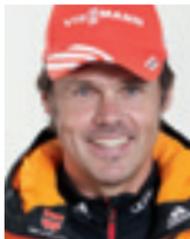
Rainer Berkenkopf
Unterm Dumel 2
59955 Winterberg

Bundestrainer Herren



Werner Schuster
Oberlandweg 31
A-6414 Mieming

Bundestrainer Damen



Andreas Bauer
Sonthofenerstraße 7a
87561 Oberstdorf

Cheftrainer Nachwuchs



Sepp Buchner
Ramsau 335/2
A-8972 Ramsau am
Dachstein

Trainer Herren



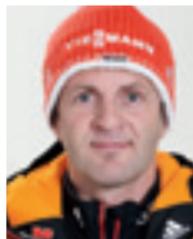
Tino Haase
Trainer Weltcupteam
Lange Gasse 13
09484 Oberwiesenthal

Trainer Herren



Stefan Horngacher
Trainer Weltcupteam
Im Schotten 17
79822 Tittsee-Neustadt

Trainer Damen



Christian Bruder
Trainer Weltcupteam
Bussardstraße 1
83128 Halfing



KATHARINA ALTHAUS

SC 1906 Oberstdorf

BIOGRAFIE

Geburtstag 23.05.1996

Adresse Schelchwangweg 4,
87561 Oberstdorf

Beruf Schülerin

Größe/Gewicht 157 cm/50 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Flüge.de (Ski), Rass (Schuhe),
Uvex (Helm, Brille), Slatner (Bindung), Das
Handwerk (Skisponsor), Klein (Anzug)

Hobbys Skifahren, Flügelhorn spielen

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum Alle drei Kinder der Familie Althaus sind aktive Skispringer. Bruder Daniel war ebenfalls im DSV-Kader aktiv, der drei Jahre jüngere Felix trainiert auch schon fleißig.

KARRIERE

Katharinas älterer Bruder Daniel, der ebenfalls Mitglied im DSV-Kader war, nahm die kleine Schwester im Alter von 6 Jahren mit an die Schanze. Seitdem trainiert Katharina regelmäßig. Trainingsmittelpunkt ist Oberstdorf im Allgäu, dort wird sie von ihrer Heimtrainerin Catrin Schmid betreut. Als Fahnenträgerin bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2012 in Innsbruck und Silbermedaillengewinnerin im olympischen Einzelbewerb hat Katharina Skisprunggeschichte geschrieben. 2014 war sie auch bei der „echten“ olympischen Premiere des Damenskisprungs in Sotschi am Start. Die Oberstdorferin besucht derzeit die 11. Klasse im Sportinternat Oberstdorf.



GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung

2011 Lillehammer 33.

Erste WC-Top-Ten

2013 Sapporo 9.

Erster WC-Sieg -

Persönliche Bestweite 128 m (Oberstdorf)

Olympische Jugend-Winterspiele

2012

Innsbruck

Silber Einzel

Gold Team

Junioren-Weltmeisterschaften

2014

Val di Fiemme

5. Einzel

2013

Liberec

Bronze Team

11. Einzel

2012

Erzurum

Silber Team

16. Einzel

Weltcup

2014

Gesamt 13.

2013

Gesamt 22.

12 x Top-30

2012

Gesamt 28.



GIANINA ERNST

SC 1906 Oberstdorf

BIOGRAFIE

Geburtstag 31.12.1998

Adresse Landvogt Waser Straße 105,
CH-8405 Winterthur

Beruf Schülerin

Größe/Gewicht 156 cm/45 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Flüge.de (Ski), Rass (Schuhe),
Uvex (Helm/Brille), Klein (Anzug)

Hobbys Singen, Freunde, Sport allgemein

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Papa Joachim war als DSV-Springer im Weltcup und bei Großereignissen unterwegs, Mama Cornelia vertrat die Schweiz auf diesen Ebenen im Langlauf. Der ältere Bruder Benjamin ist ebenfalls Skispringer.

KARRIERE

Gianina ist durch ihren Vater und den älteren Bruder zum Skispringen gekommen und hat in St. Moritz damit begonnen. Seit ihrem zehnten Lebensjahr trainiert sie regelmäßig, zunächst beim SC Einsiedeln und unter Papa Joachim. Für ihr sportliches Weiterkommen wechselte Gianina, die sowohl die schweizer als auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, im September 2013 an das Skiinternat Oberstdorf und zum Deutschen Skiverband. Drei Monate später feierte die damals 14-Jährige in Lillehammer ihr Weltcup-Debüt und sprang als Zweite direkt auf das Podest. Danach nahm Bundestrainer Andreas Bauer sie zu den weiteren Weltcups mit und Gianina qualifizierte sich für die Olympischen Spiele



in Sotschi. Dort war sie die jüngste Olympiateilnehmerin. Gianina besucht derzeit das Gymnasium Oberstdorf.

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2013 Lillehammer 2.

Erste WC-Top Ten 2013 Lillehammer 2.

Erster WC-Sieg -

Bisherige WC-Siege -

Persönliche Bestweite 116 m (Wisla)

Olympische Winterspiele

2014 **Sotschi**
28.

Junioren-Weltmeisterschaften

2014 **Val di Fiemme**
9.

Weltcup

2014 2. Lillehammer
7. Hinterzarten
13. Zao

Deutsche Meisterschaften

2013 3.





ULRIKE GRÄBLER

VSC Klingenthal

BIOGRAFIE

Geburtstag 17.05.1987

Adresse Postfach 1119,
04831 Eilenburg

Beruf Bundespolizistin

Größe/Gewicht 175 cm/60 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille), Silvretta/FES (Bindung), Klein (Anzug)

Hobbys Musik, Freunde treffen

Weitere Informationen www.ulrike-graessler.com

Blick ins Familienalbum Ulrikes Vater Robby war in der Jugend erfolgreicher Radrennfahrer. Mutter Sylvia ist Sekretärin. Bruder Axel war bis zum Juniorenalter ebenfalls Skispringer.

KARRIERE

Ulrike ist mit sieben Jahren durch ihren drei Jahre älteren Bruder Axel zum Skispringen gekommen. Im Jahr 2000 wechselte sie auf das Skigymnasium Klingenthal, dass sie 2006 mit dem Abitur abschloss. Als 2004 der COC für die Skisprungdamen gestartet wurde, war Ulrike von Anfang an dabei. Mit Silber in Liberec gewann sie 2009 für den DSV die erste WM-Medaille im Damen-Skispringen. Die erste Weltcupssaison der Damen schloss die Eilenburgerin 2012 als Vierte der Gesamtwertung ab. Im gleichen Jahr qualifizierte sie sich im Rahmen des Sommer-Grand-Prix für den ersten Mixed-Wettbewerb in der Geschichte des Skisprungs und landete mit dem Team auf



Platz zwei hinter Japan. 2013 gewann Ulrike im ersten weltmeisterlichen Mixed-Bewerb die Bronzemedaille. Bei der olympischen Premiere in Sotschi war sie auch vertreten.

Verletzungen

2004 Handgelenksbruch +++ 2005 Lungen-OP +++ 2013/14 Blinddarm-OP

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung

2011 Lillehammer 11.

Erste WC-Top-Ten 2012 Hinterzarten 8.

Erstes WC-Podest 2012 Zao 3.

Bisherige WC-Siege -

Persönliche Bestweite 146 m (Willingen)

Olympische Spiele

2014 Sotschi 22.

Weltmeisterschaften

2013 Val di Fiemme

Bronze Mixed-Team

2009 Liberec Silber Einzel

Junioren-Weltmeisterschaften

2004 Stryn Silber

Weltcup

2014 Gesamt 16.

2013 Gesamt 33.

2012 Gesamt 4.



PAULINE HEBLER

WSV 08 Lauscha

BIOGRAFIE

Geburtstag 13.09.1998

Adresse Henriettenthal 1a,
98724 Lauscha

Beruf Schülerin

Größe/Gewicht 170 cm/56 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Flüge.de (Ski), Uvex (Helm, Brille),
Ziener (Handschuhe), Rass (Schuhe), Klein
(Anzug)

Hobbys Fußball spielen, Tanzen

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Paulines Eltern sind beide im Wintersportverein aktiv, der Papa war selbst Skispringer.

KARRIERE

Mit fünf Jahren begann Pauline – animiert von der großen Schwester Mona Lisa – mit dem Skispringen. Seitdem trainiert sie regelmäßig. Von 2011 bis 2013 besuchte Pauline das Sportinternat Oberhof, um die optimalen Bedingungen für die Kombination Schule-Leistungssport zu nutzen. In Oberhof trainierte sie bei Rainer Schmidt und Ralf Gebstedt. 2013 wechselte Pauline auf das Skiinternat Oberstdorf, da sich die Damen-Nationalmannschaft um Bundestrainer Andreas Bauer im Allgäu konzentriert. Die Schülerin besucht die 10. Klasse des Oberstdorfer Gymnasiums. Bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2013 in Liberec feierte Pauline mit der Bronzemedaille im Team ihren bisher größten Erfolg. 2013 zog sie sich einen Kreuzbandriss zu und musste den Winter über pausieren.



Verletzungen 2013 Kreuzbandriss

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung -

Erste WC-Top-Ten -

Erster WC-Sieg -

Persönliche Bestweite 105 m (Oberstdorf)

Junioren-Weltmeisterschaften

2013

Liberec

Bronze Team

14. HS 100

Continental Cup

2014

Verletzungspause

2013

Gesamt 5.

4 x Top-Ten

Alpencup

2013

Winterberg 5., 11.

Achmitz 4., 6.





RAMONA STRAUB

SC Langenordnach

BIOGRAFIE

Geburtstag 19.9.1993

Adresse Im Steinach 6,
87561 Oberstdorf

Beruf Sportsoldatin, Gärtnerin

Größe/Gewicht 163 cm/55 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Flüge.de (Ski), Rass (Schuhe),
WIN Air (Bindung), Uvex (Helm, Brille), Klein
(Anzug)

Hobbys Freunde treffen

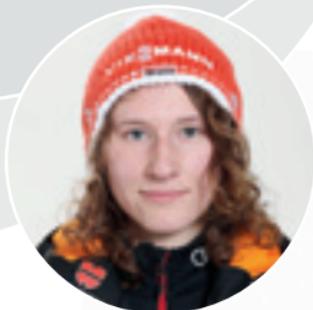
Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Ramona hat drei Brüder, von denen zwei ebenfalls als Skispringer unterwegs waren. Die Eltern haben ihre „Springer“ immer unterstützt und zu den Wettkämpfen begleitet.

KARRIERE

In Ramonas Heimatgemeinde Titisee-Neustadt wird das Skispringen groß geschrieben und so begannen auch sie und zwei ihrer Brüder im Kindesalter mit dem Sport. Bei regionalen Wettkämpfen stand Ramona in der Mädchenwertung meist ganz oben auf dem Podest und gewann tolle Preise und schöne Pokale, was sie zum Weitermachen motivierte. Mit acht Jahren sprang sie im Deutschen Schülercup und fand Gefallen am Reisen zu den überregionalen Wettkämpfen sowie am Vergleich mit vielen anderen Mädchen ihrer Altersklasse, bei denen sie ebenfalls vorne mitspringen konnte. So entwickelte sich Ramona zur Leistungssportlerin und absolvierte nebenbei eine dreijährige Ausbildung zur Gärtnerin.



Seit 2013 ist sie in der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Sonthofen.

Verletzungen 2014 Kreuzbandriss

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2012 Hinterzarten 26.

Erste WC-Top Ten 2014 Chaikowsky9.

Erster WC-Sieg -

Bisherige WC-Siege -

Persönliche Bestweite 120 m (Oberstdorf)

Junioren-Weltmeisterschaften

2013	Liberec Broze Team, 17. Einzel
2012	Erzurum Silber Team, 18. Einzel
2011	Otepää 22. Einzel
2009	Strbske Pleso 6. Einzel

Weltcup

2014	Gesamt-18. 3x Top-Ten
-------------	--------------------------

Continental Cup

2013	Örnköldsvik 2., 3.
-------------	--------------------



CARINA VOGT

SC Degenfeld

BIOGRAFIE

Geburtstag 05.02.1992

Adresse Am Faltenbach 27,
87561 Oberstdorf

Beruf Bundespolizistin

Größe/Gewicht 171 cm/63 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex (Helm, Brille), WIN Air/FES (Bindung), Klein (Anzug)

Hobbys Fußball, Freunde treffen

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Carina ist die einzige Leistungssportlerin in der Familie.

KARRIERE

Schon mit vier Jahren schaute sich Carina Skispringen im Fernsehen an. Der Sport faszinierte sie so sehr, dass sie als 6-Jährige an einem Sommerferienprogramm des Skiclubs Degenfeld teilnahm. Seitdem ist das Skispringen ihre Leidenschaft. Als erfolgreiche Nachwuchssportlerin trat Carina nach dem Abitur 2011 der Sportfördergruppe der Bundespolizei in Bad Endorf teil. Dort trainiert sie unter Christian Bruder. Im Winter 2012 holte Carina bei der JWM in Erzurum Bronze im Einzel und Silber mit dem Team. Bei ihren ersten „echten“ Weltmeisterschaften 2013 in Val di Fiemme jubelte Carina über die Bronzemedaille mit dem Mixed-Team. Im vergangenen Winter krönte sie ihre Karriere mit dem ersten Olympia-Gold in der Geschichte des Damenskispringens.



GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung

2012 Hinterzarten 35.

Erste WC-Top-Ten

2012 Hinzenbach 6.

Erster WC-Sieg -

Bisherige WC-Siege 0/9 Podestplätze

Persönliche Bestweite 135 m (Bischofshofen)

Olympische Winterspiele

2014

Sotschi

Gold Einzel

Weltmeisterschaften

2013

Val di Fiemme

Bronze Mixed-Team

Junioren-Weltmeisterschaften

2012

Erzurum

Bronze Einzel

Silber Team

Weltcup

2014

Gesamt 2.

4 x 2., 4 x 3.

2013

Gesamt 6.

12 x Top-Ten

VISSMANN

DKB Deutsche Kreditbank AG





SVENJA WÜRTH

SV Baiersbronn

BIOGRAFIE

Geburtstag 20.08.1993

Adresse Bergerwiesenweg 5,
72270 Baiersbronn

Beruf Bundespolizistin

Größe/Gewicht 175 cm/58 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille), WIN Air/FES (Bindung), Klein (Anzug)

Hobbys Skifahren, Tennis, Schwimmen

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Svenja kommt aus einer Springerfamilie, schon Vater Joachim war Skispringer und ihr ältere Bruder Jonas war Kombinierer.

KARRIERE

Mit sieben Jahren wagte Svenja ihren ersten Sprung von der Schanze: „Ich habe meinem Bruder öfter beim Training zugeschaut und das wurde mir auf Dauer zu langweilig. Ich wollte es selbst ausprobieren und durfte dann auch in den Trainingspausen mit meinen Alpinski von der 10-Meter-Schanze springen.“ In den folgenden Jahren eiferte sie ihrem Bruder Jonas nach und trainierte bis 2005 Nordische Kombination. 2006 wechselte Svenja zu den Spezialspringerinnen. Trotz Abiturstress verbuchte Svenja in der Saison 2011/12 ihre bisher größten Erfolge: Silber mit dem Team bei der JWM 2012 in Erzurum und einen fünften Platz im Weltcup. Im vergangenen Winter stürzte Svenja beim Weltcup in Chalkowsky schwer und brach sich einen Halswirbel.



Verletzungen 2011 Armbruch links +++ 2014 Trümmerfraktur Halswirbel

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung

2012 Hinterzarten 5.

Erste WC-Top-Ten

2012 Hinterzarten 5.

Erster WC-Sieg -

Persönliche Bestweite 137 m (Oberstdorf)

Weltmeisterschaften

2013 **Val di Fiemme**
21. Einzel

Junioren-Weltmeisterschaften

2009 **Liberec**
Bronze Team

2012 **Erzurum**
Silber Team

Weltcup

2014 Verletzungspause
2013 WC-Gesamt 32.
2 x Top-30
2012 WC-Gesamt 15.

Deutsche Meisterschaften

1x1. Einzel



Spitzensportförderung

Mit einem „Dualen System“ zum Erfolg im Beruf und Sport

„Die Bundespolizei investiert in unsere sportliche Karriere und berufliche Zukunft!“

Tina **Bachmann** • Tobias **Baur** • Alexander **Bayer**
Daniel **Böhm** • Wolfgang **Bösl** • Hannes **Dotzler**
Patrizia **Dorsch** • Paul **Eckert** • Pia **Fink**
Johannes **Firn** • Paul **Hanf** • Anna **Häfele**

Thomas **Hauber** • Christian **Heim** • Tim **Heinrich**
Christian **Hochreiter** • Katrin **Hirtl-Stanggaßinger**
Veronique **Hronek** • Ulrike **Gräßler**

Björn **Kircheisen** • Marinus **Kraus** • Andy **Kühne**
Carolin **Leunig** • Tom **Lubitz** • Marco **Milde** • Arnd **Peiffer**
Korbinian **Raschke** • Dominic **Reiter** • Marlene **Schmotz**
Dominic **Schmuck** • Veit **Schmuck** • David **Siegel**
Christoph **Stephan** • Carina **Vogt** • Marina **Wallner**
Susanne **Weinbuchner** • Michael **Willeitner**
Jessica **Wirth** • Eva **Wolf** • Svenja **Würth**



BUNDESPOLIZEI



LEHRGANGSGRUPPE 1B

ANNA HÄFELE

SC Willingen

BIOGRAFIE

Geburtstag 26.06.1989

Adresse Zur Kirchwiese 1,
34508 Willingen

Beruf Bundespolizei

Größe/Gewicht 169 cm/55 kg

Hobbys Schlafen, Lesen, Freunde treffen

Spitzname Helga

Karriere Im April 1998 probierte Anna als Neunjährige das Skispringen aus und entschied sich für den Leistungssport. Nach ihrer Polizeiausbildung in Bad Endorf trainiert sie nun wieder am Stützpunkt Willingen unter Heinz Koch.

GRÖSSTE ERFOLGE

WM 2009 8., **JWM 2009** 2., **Weltcup 2014**

Hinterzarten 15., Hinzenbach 9., Planica 8.

2012 Hinterzarten 11.

ANNA RUPPRECHT

SC Degenfeld

BIOGRAFIE

Geburtstag 29.12.1996

Adresse Im Schilling 72,
73527 Schwäbisch Gmünd

Beruf Schülerin

Größe/Gewicht 168 cm/59 kg

Hobbys Freunde treffen, Einkaufen, Familie

Weitere Infos -

Karriere Anna ist durch ein Sommerferienprogramm zum Skispringen gekommen. Aus dem Hobby wurde Leistungssport und 2013 wechselte sie ans Skiinternat Oberstdorf, wo sie die 11. Klasse der FOS besucht.

GRÖSSTE ERFOLGE

COC 2014 Gesamt-9., **Weltcup 2014** Rasnov 18./19., Hinzenbach 23.

Deutsche Juniorenmeisterschaften 2 x 1.



Hand drauf: Immer für Sie da.

Athleten-Management | Events | Beratung und
Vermarktung von Vereinen, Verbänden und
Sportstätten | Beratung von Unternehmen und
Sponsoren



tri:ceps.

www.triceps-team.de

Offizielle Partner-Agentur





MARKUS EISENBICHLER

TSV Siegsdorf

BIOGRAFIE

Geburtstag 3.4.1991

Adresse Molbertinger Straße 17,
83313 Siegsdorf

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 176 cm/59 kg

Kopfsponsor -

Ausrüster Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille), FES (Bindung)

Hobbys Pokern, Schafkopfen, Golfen, Squash und Tennis

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Bei einem Schnuppertraining in Siegsdorf entschieden sich Markus und seine Freunde aus der Nachbarschaft für die Disziplin Nordische Kombination. Das Skispringen hat er damals schon favorisiert. Die Trainer des TSV Siegsdorf erkannten das Talent und förderten Markus im örtlichen Skiclub.

KARRIERE

2007 entschied sich Markus für das Internat der Christophorus Schulen in Berchtesgaden, das er mit der Mittleren Reife abschloss. Im Anschluss daran verpflichtete er sich bei der Bundeswehr und schaffte 2011 den Sprung in die Continentalcup-Mannschaft des DSV. Im vergangenen Winter machte er dann mit Top-Ten-Ergebnissen im Weltcup auf sich aufmerksam und ist seither fester Bestandteil der Mannschaft.



GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2011 O'dorf 30.

Erste WC-Top-Ten 2014 Sapporo 8.

Erster WC-Sieg -

Persönliche Bestweite 201 m (Planica)

Weltmeisterschaften

2014 **Harrachov (SF)**
38.

Weltcup **2013/14**
2x8. Sapporo
11. Willingen
Gesamt 44.

Continentalcup
2013/14 2x1. Sapporo
2. Brotterode
Gesamt 9.

Deutsche Meisterschaften
2x1. DJM, 3. Team DM



RICHARD FREITAG

SC Nickelhütte Aue

BIOGRAFIE

Geburtstag 14.8.1991

Adresse Schachstraße 9,
08359 Breitenbrunn

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 173 cm/59 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Fluege.de (Ski), Rass (Schuhe),
Uvex (Helm/Brille)

Hobbys Gitarre spielen, Motorrad fahren

Weitere Infos www.richardfreitag.de

Blick ins Familienalbum

Vater Holger, selbst Olympiateilnehmer (1984) im Skisprung, brachte seine Söhne Richard und Christian zur Nordischen Kombination. „Ich hatte von Anfang an mehr Spaß am Skispringen und habe mich dann mit 14 Jahren für die Spezialdisziplin entschieden.“

KARRIERE

Richard wurde im Verein WSV 08 Johanngeorgenstadt gefördert. Seine Schullaufbahn schloss er 2011 an der Eliteschule Oberwiesenthal mit dem Abitur ab. In der Saison 2011/12 feierte er seinen ersten Weltcup-Erfolg in Harrachov, wo auch schon sein Vater gewinnen konnte. Bei den Skiflug-Weltmeisterschaften in Vikersund gewann er im Team Silber und war im Weltcup als Sechster bester Deutscher. Im Winter darauf gewann Richard zwei Weltcups und jubelte mit dem Team über die WM-Silbermedaille und Bronze im Mixed Team. Ein Ermüdungsbruch und eine Knochenhautentzündung bremsten Richard im vergangenen Winter aus. Trotzdem landete



er in Lillehammer und Zakopane als Dritter auf dem Podest und qualifizierte sich für die Olympischen Spiele.

Verletzungen 2013 Ermüdungsbruch im linken Mittelfuß

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2009 Oberstdorf 49.

Erste WC-Top-Ten 2011 Kuusamo 9.

Erster WC-Sieg 2011 Harrachov 1.

Bisherige WC-Siege 3

Bisherige WC-Podiums 12

Persönliche Bestweite 230 m (Vikersund)

Olympische Spiele

2014 Sotschi
Teilnahme

Weltmeisterschaften

2013 Val di Fiemme
Silber Team
Bronze Mixed Team

Skiflug-Weltmeisterschaften

2012 Vikersund
Silber Team

Junioren-Weltmeisterschaften

2011 Otepää
Silber Team

Weltcup 2011/12 Gesamt 6., **2012/13**
Gesamt 8., **2013/14** Gesamt 24.

VISSMANN

DKB Deutsche
Kreditbank AG





SEVERIN FREUND

WSV DJK Rastbüchl

BIOGRAFIE

Geburtstag 11.05.1988

Adresse Hochstraße 20,
94065 Waldkirchen

Beruf Student (Intern. Management)

Größe/Gewicht 185 cm/68 kg

Kopfsponsor Manner

Ausrüster Fischer (Ski), Rass (Schuhe),
Uvex (Helm/Brille), FES (Bindung)

Hobbys Mit Freunden draußen in der Natur
etwas unternehmen, Musik hören/sammeln

Weitere Infos www.severinfreund.de

Blick ins Familienalbum

Den Großteil seiner Familie bezeichnet Severin als „Fernsehsporler“. Nur Schwester Christina ist wie Severin eine richtige Sportskanone. Als Fußballerin schaffte sie es in die Regionalliga und betreibt jetzt intensiv Ausdauersportarten.

KARRIERE

Als Severin im Alter von vier Jahren das erste Mal Skispringen im TV sah, war das Interesse für ein Probetraining geweckt. Bereits nach dem ersten Sprung war Severin von den Rastbüchler Schanzen nicht mehr wegzubewegen. Sein Talent wurde im WSV Rastbüchl weiter gefördert. In der Saison 2007/08 konnte Severin erstmals Weltcup-Punkte sammeln. Mit dem Team wurde er 2008 in Zakopane Junioren-Weltmeister. Im Winter 2010/11 stieß er mit zwei Siegen in die absolute Weltspitze vor. Bei den Skiflug-WM 2012 gewann er im Team Silber. Nach einer Rücken-OP im Frühjahr startete Severin mit



einem Sieg in den Weltcup-Winter und jubelte über zwei WM-Medaillen. Im letzten Winter sprang Severin seine bisher beste Saison: er gewann Olympiagold im Team, wurde Skiflug-Weltmeister und Dritter im Gesamtweltcup.

Verletzungen 2012 Rücken-OP

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2007 Oberstdorf 30.

Erste WC-Top-Ten 2010 Engelberg 8.

Erster WC-Sieg 2011 Sapporo 1.

Bisherige WC-Siege 9

Bisherige WC-Podiums 25

Persönliche Bestweite 228,5 m (Planica)

Olympische Spiele

2014

Sotschi

Gold Team

4. Einzel Großschanze

Weltmeisterschaften

2011

Oslo

Bronze Team HS 106

2012

Vikersund (Skiflug-WM)

Silber Team, 4. Einzel

2013

Val di Fiemme Silber Team

Bronze Mixed Team

2014

Harrachov (Skiflug-WM)

Gold Einzel

Weltcup

2013/14 Gesamt 3.



KARL GEIGER

SC 1906 Oberstdorf

BIOGRAFIE

Geburtstag 11.02.1993

Adresse Birgsauerstraße 4,
87651 Oberstdorf

Beruf Student/Skispringer

Größe/Gewicht 183 cm/62 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Rass (Schuhe), FES (Bindung),
Uvex (Helm/Brille)

Hobbys Skifahren, Schwimmen, Freunde
treffen

Blick ins Familienalbum

Als Kind in der Alpinabteilung des Skiclubs Oberstdorf unterwegs, entdeckte Karl mit sechs Jahren die Faszination des Skispringens. Seine Eltern unterstützten ihn, im Skiclub wurde sein Talent gefördert. Karl hat zwei Schwestern, Verena (23) und Luci (9).

KARRIERE

Nach guten Leistungen im Sommer 2012 mit zwei Podestplätzen und Rang fünf in der Gesamtwertung der COC-Sommerwertung gab Karl im Winter 2012/13 sein Weltcup-Debüt. Dabei konnte er sich auf Anhieb in den Punkterängen platzieren und stand am Ende neun Mal unter den besten Dreißig. Mit Platz sechs bei der Olympia-Generalprobe in Sotschi feierte er seinen bisher größten Erfolg. Bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2013 im tschechischen Liberec konnte er mit der deutschen Mannschaft die Bronzemedaille im Team gewinnen. Im vergangenen Winter platzierte sich Karl neunmal unter den Top-30 im Weltcup und gewann zwei COC-Springen.



GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2012 Lillehamm. 21.

Erste WC-Top-Ten 2012 Sotschi 6.7

Persönliche Bestweite 195 m (O'dorf)

Junioren-Weltmeisterschaften

2013 Liberec
Bronze Team/7. Einzel

Weltcup 2012/13
WC-Gesamt 41.
Oberstdorf 20.
Kuopio/Lillehammer 21.
Kuusamo 26.

2013/14
WC-Gesamt 42.
Sapporo 12./ 13.
Kuusamo 14.
Lillehammer 15.

COC 2013/14
5. Gesamt, 2 x 1.
7 x Podium/2 x 1.

Deutsche Junioren Meisterschaften

1. Einzel

Deutsche Meisterschaften

1. Team





MARINUS KRAUS

WSV Oberaudorf

BIOGRAFIE

Geburtstag 13.2.1991

Adresse Kunstmühlstraße 21,
83026 Rosenheim

Beruf Polizeimeister

Größe/Gewicht 175 cm/60 kg

Kopfsponsor Avia

Ausrüster Löffler (Ski), FES (Bindung), Rass
(Schuhe), Uvex (Helm)

Hobbys Golfen, Fußball, Schafkopfen

Weitere Infos Marinus Kraus Facebook

Blick ins Familienalbum

Im Alter von sieben Jahren wechselte Marinus auf Initiative des örtlichen Sprungtrainers vom Fußball zum Skispringen. Ein Probetraining genügte, um das Feuer für den neuen Sport zu entfachen. Die Sprunggene hat Marinus von Opa Albert geerbt, der ebenfalls Skispringer im WSV Oberaudorf war.

KARRIERE

Zunächst im WSV Oberaudorf gefördert, entschied sich Marinus mit 13 Jahren für das CJD in Berchtesgaden. Damals noch Kombiniierer, schloss er die Schule mit der Mittleren Reife ab. Im Anschluss begann er eine Ausbildung zum Polizeimeister bei der Bundespolizei. 2007 wechselte er von den Kombiniierern zu den Spezialspringern. 2011 gelang Marinus zunächst der Sprung in die B-Mannschaft, ab Sommer 2013 dann der in die A-Mannschaft. Mit einer starken ersten Weltcup-Saison mit vier Top-Ten-Rängen qualifizierte er sich für die Olympischen Spiele, wo er Gold im Team gewann und 6. auf der Großschanze wurde.



GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2013 Vikersund 36.

Erste WC-Top-Ten 2013 K'thal 8.

Erstes WC-Podium 2013 Kuusamo 2.

Bisherige WC-Siege -

Persönliche Bestweite 198,5 m (Kulm)

Olympische Winterspiele

2014

Sotschi

Gold Team

6. Großschanze

Junioren-Weltmeisterschaften

2011

Otepää

2. Team

Weltcup 2013/14

1 Podium (2. Kuusamo)

4xTop-Ten (4. Lillehammer/Zakopane, 8.

O'dorf, K'thal)

Gesamt: 16.

Deutsche Meisterschaften

1x1. Einzel, 3x1. Team



MICHAEL NEUMAYER

SC 1906 Oberstdorf

BIOGRAFIE

Geburtsdag 15.01.1979

Adresse Beslerstraße 9,
87538 Fischen

Beruf Steuerfachangestellter, Dipl. BW

Größe/Gewicht 181 cm/66 kg

Kopfsponsor Manner

Ausrüster Löffler (Ski), FES (Bindung), Rass
(Schuhe), Uvex (Helm)

Hobbys Kochen, Volleyball, Tennis, Golf

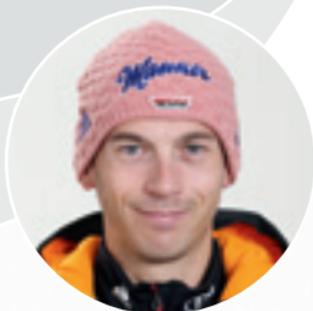
Weitere Infos www.michaelneumayer.de

Blick ins Familienalbum

Als „engagierte Freizeitsportler“ bezeichnet Michael seine Familie. Während Vater Albert, Mutter Brigitte und die ältere Schwester Bettina Fußball und Tennis spielten, eiferte Michael seinem Großcousin Christoph nach, der bis ins Jugendalter erfolgreich von der Schanze sprang.

KARRIERE

Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr fuhr Michael mit großem Spaß Alpinrennen. Sein Großcousin Christoph brachte ihn jedoch zur Schanze. Ein einziger Sprung genügte, und Michael wollte fortan nur mehr Skispringen. Mit 17 wechselte er auf die Eliteschule des Wintersports, die CJD-Christophoruschule in Berchtesgaden. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Wehrdienst beim Skizug und anschließend eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Im Jahr 2000 schaffte Michael den Sprung in den B-Kader. 2001/02 gewann er die Gesamtwertung des Continentalcups. Nach Abschluss seines BWL-



Studiums sprang Michael im Winter 2012/13 seine bisher beste Saison, die er mit der WM-Silbermedaille im Team krönte.

Verletzungen

1999 Schlüsselbein rechts+++ 2001 Mittel-
fußknochen rechts+++ 2006 Kreuzbandriss
rechts+++ 2012 Schulter-OP links

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2000 Oberstdorf 35.

Erste WC-Top-Ten 2002 Sapporo 10.

Bisherige WC-Podiums 3

Persönliche Bestweite 231 m (Vikersund)

Olympische Winterspiele

2010 Vancouver
Silber Team, 6. Einzel

Weltmeisterschaften

2005 Oberstdorf
Silber Team

2006 Kulm (Skiflug-WM)
Bronze Team

2011 Oslo
Bronze Team

2013 Val di Fiemme
Silber Team

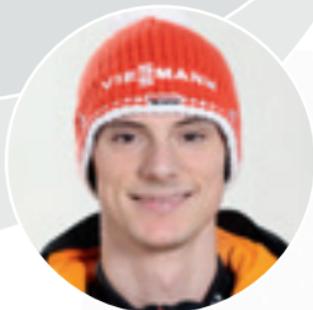
Weltcup **2007/08** Gesamt 16./4ST 3.
2012/13 Gesamt 9./4ST 6.
2013/14 Gesamt 27./4ST 11.





ANDREAS WANK

SC Hinterzarten



BIOGRAFIE

Geburtstag 18.2.1988

Adresse Dalenaerstraße 14a,
06193 OT Domnitz

Beruf Sportsoldat/Student (Int. Management)

Größe/Gewicht 190 cm/72 kg

Kopfsponsor Viessmann

Ausrüster Fluege.de (Ski), Rass (Schuhe)
Uvex (Helm/Brille), FES (Bindung)

Hobbys Design, Musik, Motorrad fahren

Weitere Infos Andreas Wank Facebook

Blick ins Familienalbum

Vater Enno war Marathonläufer, Mama Amina hat nichts mit Leistungssport am Hut. Andreas' Eltern ermöglichten ihrem Filius das Skispringen. Dabei nahmen sie viele „Hol- und Bringfahrten“ auf sich und unterstützten den Wechsel ins Internat nach Oberhof.

KARRIERE

Mit sechs Jahren schaute Andreas bei einem Wettkampf in Rothenburg (Saale) zu. Einige Tage später probierte er das Skispringen selbst aus und sprang kurz darauf seinen ersten eigenen Wettkampf. 1998 wechselte Andreas an den Stützpunkt nach Oberhof. Mit dem zweiten Platz in Sapporo 2010 feierte Andreas das erste Weltcup-Podium seiner Karriere. Wenige Wochen später erfüllte sich sein Traum einer olympischen Medaille: Im Team gewann Andreas Silber. Auch beim Skifliegen gewann er bei der WM in Vikersund Silber mit dem Team. Beim Sommer-Grand-Prix 2012 konnte Andreas bis September als erster DSV-Athlet überhaupt drei Wettbewerbe in Folge gewinnen.

nen. Im Winter 2012/13 jubelte er über die WM-Silbermedaille im Team und in der vergangenen Saison über Olympia-Gold im Team.

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2003 Oberstdorf 45.

Erste WC-Top-Ten 2009 Lillehammer 9.

Erstes WC-Podium 2010 Sapporo 2.

Bisherige WC-Podiums 2

Persönliche Bestweite 214 m (Vikersund)

Olympische Winterspiele

2010 Vancouver
Silber Team

2014 Sotschi
Gold Team, 10. Kleinschanze

Weltmeisterschaften

2012 Vikersund (Skiflug-WM)
Silber Team

2013 Val di Fiemme
Silber Team, 9. Einzel

Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Zakopane 1. Einzel/Team

Weltcup **2009/10** Gesamt 21.
2011/12 Gesamt 22.
2012/13 Gesamt 28.
2013/14 Gesamt 34.

Deutsche Meisterschaften

1x1. Einzel, 1x2. Einzel, 1x3. Einzel,
1x1. Team, 2x2. Team



ANDREAS WELLINGER

SC Ruhpolding

BIOGRAFIE

Geburtstag 28.08.1995

Adresse Seelauerweg 29,
83458 Weißbach

Beruf Schüler

Größe/Gewicht 183 cm/65 kg

Kopfsponsor Milka

Ausrüster Fluege.de (Ski), Rass (Schuhe),
FES (Bindung), Uvex (Helm/Brille)

Hobbys Surfen

Weitere Infos -

Blick ins Familienalbum

Andreas fuhr schon im Kindesalter zusammen mit seinen beiden älteren Schwestern Alpin-ski. Dabei eiferten die Kinder ihrem Vater Herman, einem ehemaligen Skirennfahrer nach. Andreas sprang über jedes sich bietende Hindernis und folglich war es nur konsequent, als er mit sechs Jahren im TV Skispringen sah, daraufhin die Disziplin zu wechseln. Im örtlichen Skiclub erkannte man sein Talent und förderte Andreas.

KARRIERE

Bis zum Jahr 2010 startete Andreas Wellinger in der Nordischen Kombination. Im Februar 2011 wechselte er in den C-Kader der Spezialspringer. 2009 wurde er in der Gesamtwertung des Schülercups Zweiter. Bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2012 gewann er mit dem Mix-(Sprung/Kombinations)-Team die Goldmedaille. Im Einzelwettbewerb wurde er Vierter. Im Winter 2012/13 feierte Andreas in Kuusamo seinen ersten Weltcup-Sieg im Team. In Engelberg erreichte er Rang zwei



im Einzel und qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften. Im vergangenen Winter holte Andi Olympiagold im Team und seinen ersten Weltcup-sieg im Einzel.

GRÖSSTE ERFOLGE

Erste WC-Platzierung 2012 Lillehammer 5.

Erste WC-Top-Ten 2012 Lillehammer 5.

Erstes WC-Podium 2012 Sotschi 3.

Erster WC-Sieg 2014 Wisla

Bisherige WC-Podiums 5

Persönliche Bestweite 206,5 m (Planica)

Olympische Spiele

2014 Sotschi
Gold Team, 6. Kleinschanze

Olympische Jugendspiele
2012 Innsbruck
Gold Mixed Team

Weltmeisterschaften
2013 Val di Fiemme
Teilnahme

Junioren-Weltmeisterschaften
2013 Liberec
Bronze Team

Weltcup 2013/14
Gesamt-WC 9., Gesamt 4ST 10., 9 x Top-Ten

Deutsche Meisterschaften
1 x 1. Team





LEHRGANGSGRUPPE 1B

MICHAEL DREHER

SC Oberstdorf

BIOGRAFIE

Geburtstag 30.1.1993

Adresse Oeschlesweg 3a,
87561 Oberstdorf

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 175 cm/52 kg

Hobbys Skifahren, Fußball, Freunde

Weitere Infos -

Karriere Michael hat Martin Schmitt und Georg Späth im TV zugeschaut und wurde neugierig. Durch Sichtungstage in der Grundschule ist er zum Skispringen gekommen. Trainiert unter Peter Rohwein am Stützpunkt Oberstdorf.

GRÖSSTE ERFOLGE

JWM 2013 Bronze Team **FIS 2012** Garmisch 2x1. **2013** Oberstdorf 1. **2014** Zakopane 1./2. **COC 2014** Zakopane 9./11. **Alpencup 2013** Ch. N. 2./5. **2012** Kranj 4./5.

STEPHAN LEYHE

SC Willingen

BIOGRAFIE

Geburtstag 5.1.1992

Adresse Auf den Gärten 21,
34508 Willingen

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 182 cm/64 kg

Hobbys Sport allg., Freunde treffen

Weitere Infos -

Karriere Als Fünfjähriger nahm Stephan an einem Schnupperkurs in Willingen teil. Vater Volker hatte ihm als Skilehrer zuvor das Skifahren beigebracht. Stephan trainiert hauptsächlich in Hinterzarten bei Jens Daimel.

GRÖSSTE ERFOLGE

JWM 2010 & 2011 Silber Team **COC 2014** Falun 9. **2013** Bischofshofen 4. **Alpencup 2010** Seefeld 1. **OPA 2008** Bois d' Amont 1., **DJM 2x1., 1x3.**

DOMINIK MAYLÄNDER

SC Degenfeld

BIOGRAFIE

Geburtstag 20.3.1995

Adresse Sonnenberg 11,
73340 Stubersheim

Beruf Schreiner

Größe/Gewicht 197 cm/59 kg

Hobbys Fußball, Schwimmen, Chillen

Weitere Infos -

Karriere Dominik kam als 10-Jähriger über seinen Cousin Jan zum Skispringen. 2011 wechselte er auf das Sportinternat Furtwangen. Dort machte er eine Ausbildung zum Schreiner und trainierte zunächst unter Rolf Schilli. Seit 2013 trainiert er bei Jens Daimel.

GRÖSSTE ERFOLGE

JWM 2014 5. Team **COC 2014** Klingenthal 10. **2013** Neustadt 4., Planica 7. **Alpencup 2014** Kranj 5., Ch. Neuve 3. **2013** Planica 8. **DJM 2013** 1. Einzel & Team





JAN MAYLÄNDER

SC Degenfeld

BIOGRAFIE

Geburtstag 29.3.1992

Adresse Kaubtal 4,
73340 Amstetten

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 186 cm/66 kg

Hobbys Inlinen, Tischtennis, Freunde

Weitere Infos -

Karriere Jan kam über seinen drei Jahre älteren Bruder Stefan zum Skispringen. Jan hatte beim Springen vom ersten Moment das Kribbeln im Bauch. Im Juli 2011 Abitur und seitdem Sportsoldat. Trainiert in Hinterzarten unter Jens Daimel.

GRÖSSTE ERFOLGE

COC 2014 Courchevel 9., Botter. 2x8. **2013** Sapporo 4., Iron Mountain 6., Neustadt 6. **2012** Brotterode 8., B'hofen 12., E'berg 13.

PIUS PASCHKE

WSV Kiefersfelden

BIOGRAFIE

Geburtstag 20.5.1990

Adresse Marblingstr. 59,
83088 Kiefersfelden

Beruf Sportsoldat (Spofö)

Größe/Gewicht 175 cm/58 kg

Hobbys Skifahren, Slacklinien, Einradfahren

Weitere Infos -

Karriere Pius trainierte ursprünglich bei den Vereinsalpinen mit und nutzte schon dort jede Möglichkeit für Sprungeinlagen. Später wechselte er zu den Skispringern und war von Anfang an begeistert. Im Mai 2011 schloss Pius seine Schulausbildung mit dem Abitur am Skiinternat Oberstdorf ab.

GRÖSSTE ERFOLGE

COC 2014 Gesamt-6. **2013** Vikersund 4., Liberec 4., Nishny Tagil 6., Neustadt 7. **2012** Oslo 14., Almaty 17./23. **DM 2011** 1. Team

DANNY QUECK

WSV 08 Lauscha

BIOGRAFIE

Geburtstag 17.9.1989

Adresse Henriettenthal 1a,
79822 Titisee-Neustadt

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 184 cm/64 kg

Hobbys Radfahren, Fußball

Weitere Infos -

Karriere Danny spielte Fußball, ehe ihn ein Freund mit an die Lauschaer Schanze nahm. Mit acht wollte er nur noch Skispringen und ging 2001 auf das Sportgymnasium Oberhof. Dort 2009 Abi, seit 2010 Trainingsmittelpunkt in Hinterzarten bei R. Hornschuh & J. Daimel.

GRÖSSTE ERFOLGE

JWM 2009 Team-Silber, 9. Einzel **WC 2014** Sapporo 15. **COC 2014** Seefeld 3., Sapporo 2. **2013** Erzurum 1. **2011** Courchevel 3./5., Oslo 3. **DJM 2005** 1. Einzel



LEHRGANGSGRUPPE 1B

DANIEL WENIG

SK Berchtesgaden

BIOGRAFIE

Geburtstag 12.8.1991

Adresse Doktorberg 14,
83471 Berchtesgaden

Beruf Sportsoldat

Größe/Gewicht 180 cm/64 kg

Hobbys Fußball, Freunde treffen

Weitere Infos -

Karriere 1999 erlebte Daniel die WM-Erfolge von Martin Schmitt live im TV. Diese motivierten ihn zu einem Schnuppertraining. Nach drei Jahren als Kombiniierer spezialisierte sich Dani dann auf den Skisprung.

GRÖSSTE ERFOLGE

JWM 2011 2. Team **COC 2014** Falun 1./3., Zakopane 2. **2013** Zakopane 1., Sotschi 6. **2012** Sotschi 6./9., Erzurum/Almaty 10. **2011** Rovaniemi 5./10., Vikersund 11./19.



DSV[®] SHOP
www.dsv-shop.de

**Offizielle
Ausrüsterartikel
des DSV!**



**Trendige Textilien,
tolle Accessoires
und vieles mehr!**

10€

GESCHENKT*

2821-282F-DXJ-GLS



*Gültig bis 31.12.2014 mit einem Mindestbestellwert von 100 € | Keine Barauszahlung möglich | Gutschein nicht mit weiteren Gutscheinen/Geschenkgutscheinen kombinierbar | Einzelne Marken können ausgeschlossen sein | Nicht für Geschenkgutscheine einlösbar | Alle Angebote solange der Vorrat reicht | Irrtümer & Druckfehler vorbehalten www.dsv-shop.de



DSV-Sportentwicklung

Informationen • Projekte • Personal

Zahlen – Daten – Fakten

DSV-Sportentwicklung

Allgemeines

Anzahl der Vereine:	4.500
Vereinsmitglieder:	700.000

DSV-Skischule

Anzahl der DSV-Skischulen:	ca. 400
----------------------------	---------

Geschichte

Beginn der Skilehrer-Ausbildung:	1918/1919
----------------------------------	-----------

DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule

Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter und Ski-/Snowboardlehrer:	35.000
Teilnehmer an DSV-zentralen Lehrgängen 2013/14:	ca. 1.000

Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen

insgesamt:	ca. 15.000
Mitglieder Bundeslehrteam Alpin:	35
Mitglieder Bundeslehrteam Snowboard:	11
Mitglieder Bundeslehrteam Telemark:	5
Mitglieder Bundeslehrteam Skitour:	11
Mitglieder Bundeslehrteam Nordic:	7

Das Lehrwesen des Deutschen Skiverbandes ist damit die größte Skilehrorganisation der Welt!

Nordic

Anzahl der Nordic-Trainer:	5.000
DSV nordic aktiv Ausbildungszentren:	9





Volle Bandbreite

Schneesport hat immer Saison

Schneesport im Deutschen Skiverband – das bedeutet hohes Niveau, neue Maßstäbe und aktuelle Trends in den Bereichen Ausbildung, Wettkampf, Jugend und Gesundheit.

Etwa eine Million organisierte Skisportler profitieren derzeit von einer hochqualifizierten Betreuung durch 35.000 DSV-Skilehrkräfte. Diese Fachkräfte lehren nach den modernsten Ausbildungsstandards und strengen Kriterien des DSV.

Mit der Gründung der DSV-Ausbildungsakademie wurde eine Arbeitsstruktur geschaf-





fen, die alle Prozesse der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport effektiv koordiniert und bearbeitet. Die Ausbildungsakademie ist TÜV-zertifiziert. Dabei haben die fünf DSV-Bundeslehrteams bei ihren national und international anerkannten fachlichen sowie innovativen Ausbildungsaktivitäten nach wie vor eine Schlüsselfunktion für die Qualitätssicherung der Arbeit der Trainer und Skiübungsleiter in den Vereinen und Stützpunkten.

Die DSV-Sportentwicklung gewährleistet auch im Wettkampfsport ein vielfältiges, motivie-



rendes und attraktives Wettkampfangebot von Telemark über Ski-Inline und Rollskisport bis zu den Serien und Cups in den klassischen Skidisziplinen Alpin und Nordisch.

Wer die Leistungen der DSV-Abteilung Sportentwicklung in vollem Umfang nutzen möchte, muss bei der Wahl des Skivereins nur auf das Logo des DSV achten.





Jürgen Wolf (h)
Direktor Sportentwicklung
DSV-Geschäftsstelle
Hubertusstraße 1, 82152 Planegg
Tel 089/85790-209
Fax 089/85790-257
Juergen.Wolf@deutscherskiverband.de

Thomas Braun (h)
Technischer Leiter Ausbildungsakademie
Mobil 0151/15053038
Tel 089/85790-258
Fax 089/85790-257
Thomas.Braun@deutscherskiverband.de

Georg Zipfel (h)
Technischer Leiter Wettkampfsport
Tel 0151/15053089
Fax 089/85790-257
Georg.Zipfel@deutscherskiverband.de

Anita Sinnberg (h)
Wettkampfsport/DSV-Skischule
Tel 089/85790-218
Fax 089/85790-257
Anita.Sinnberg@deutscherskiverband.de

Selina Müller (h)
DSV-Jugendsekretärin
Tel 089/85790-224
Fax 089/85790-257
Selina.Mueller@deutscherskiverband.de

Tobias Lienemann (h)
DSV-Umweltreferent
Tel 089/85790-284
Fax 089/85790-257
Tobias.Lienemann@deutscherskiverband.de

Sabine Heinert (h)
DSV-Ausbildungsakademie
DSV-Card- und Lizenzservice
Tel 089/85790-225
Fax 089/85790-257
Sabine.Heinert@deutscherskiverband.de

Patricia Finster (h)
DSV-Ausbildungsakademie/
Ski- und Snowboardlehrerschule
Tel 089/85790-237
Fax 089/85790-257
Patricia.Finster@deutscherskiverband.de

Daniel Mayer (h)
DSV-Ausbildungsakademie,
Trainerschule, Sekretariat Jürgen Wolf
Tel 089/85790-209
Fax 089/85790-257
Daniel.Mayer@deutscherskiverband.de





DSV-Skischule

Das Zertifikat „DSV-Skischule“ wird nur an Skischulen vergeben, die den strengen Kriterienkatalog des Deutschen Skiverbandes und der Landeskivverbände erfüllen.

Etwa 400 Skischulen aus ganz Deutschland haben diese Auflagen bereits erfüllt. Durch die Gewährleistung dieser Kriterien wird der hohe Qualitätsstandard der Angebote gesichert und eine sachgerechte Verwaltung und Organisation in den Skischulen gewährleistet.



Damit das Fachwissen auch auf dem aktuellsten Stand bleibt, sind regelmäßige Fortbildungen für die Skischulleiter Pflicht. Mit speziell auf die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Skischulen zugeschnittenen Skischulleiterausbildungen, -seminaren und dem Skischulkongress bieten der DSV und die Landeskivverbände den Skischulleitern und Skilehrern die entsprechenden Weiter- und Bildungsplattformen an.



Mit Spaß zum Erfolg!

DSV-Skitty-Skiabzeichen

DSV-Skitty-Skiabzeichen



Mit Spaß zum Erfolg: Mit dem DSV-Skitty-Skiabzeichen wird das Lernen für Kinder und Erwachsene noch transparenter. Angelehnt an die DSV-Lehrpläne sind für jede Könnensstufe Lernziele und Fertigkeiten formuliert, die im Unterricht vermittelt werden. Zum Skikursabschluss erhält jeder Skischüler einen Stempel oder Aufkleber für seine Könnensstufe.



DSV-Nachwuchsprojekt „Auf die Plätze, fertig... Ski!“

Motorische Schwächen, Übergewicht, mangelnde Bewegung bei Jugendlichen sind bekannte Phänomene fehlender sportlicher Aktivität. Um die Situation zu verbessern, hat sich der Deutsche Skiverband mit verschiedenen Partnern aus Sport und Wirtschaft zusammengeschlossen.

Tragende Säule Schulsportkommission

Dazu arbeitet die DSV-Schulsportkommission unter Leitung des DSV-Vizepräsidenten Peter Schlickeknieder, bestehend aus Vertretern der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz, der Deutschen Schulsportstiftung und des DSV, konsequent an der Weiterentwicklung eines mehrstufigen Konzepts. Fünf Module (A bis E) wurden zum Gesamtkonzept „Auf die Plätze, fertig... Ski!“, dem DSV-Nachwuchsprojekt, zusammengeführt. Im Verbund mit den Landeskivverbänden, Bundesstützpunkten und Skivereinen fördert der DSV so die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die Freude und Spaß am Skisport haben. Im Vordergrund steht das Ziel der Talentförderung und Mitgliedergewinnung über eine verstärkte Zusammenarbeit mit Bildungsnetzwerken.

Deutschlandweites Konzept

Mit dem „DSV-Schulsportkonzept“ (Modul A) werden Kooperationen zwischen Schulen und

Skivereinen gefördert. Das Augenmerk liegt auf der vielseitigen körperlich-sportlichen Ausbildung der Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Modul B „ticket2nature“ des SIS-/DSV-Umweltbeirats bleibt Kernstück des Projektes und hat zum Ziel, Schülern einen persönlichen Zugang zur Natur, ihrer Heimat und Kultur sowie zu einem gesunden Lebensstil zu verschaffen. Anliegen des Modul C ist die Weiterentwicklung und Neustrukturierung des Wettbewerbs Skilanglauf bei „Jugend trainiert für Olympia“ durch kindergerechte, spielerische Wettkämpfe mit freudbetonter Aufgabenstellung. Im Mittelpunkt von Modul D steht die Anerkennung von Ausbildungen im Fachgebiet Wintersport an universitären und anderen Lehramts- und Sport-Ausbildungseinrichtungen. Modul E, das DSV-Kindergartenkonzept, fördert die regionale Zusammenarbeit von Verein und Kindergarten. Ein ganzjähriges, abgestimmtes und regelmäßiges Sport-, Ernährungs- und naturwissenschaftliches Programm vermittelt Kindern im Vorschulalter Spaß an der Bewegung, insbesondere am Schneesport.

Das DSV-Nachwuchsprojekt wurde auf Initiative der DSV-Schulsportkommission entwickelt. Partner sind: DSV aktiv, ticket2nature, Reisebüro Klühspies und die offiziellen Partnerskigebiete Skiverbund Alpenplus und Liftverbund Feldberg.



ANSCHRIFTEN DER LANDESSKIVERBÄNDE

Bayerischer Skiverband

Geschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel 089/15702-325
Fax 089/155961
www.bsv-ski.de
info@bsv-ski.de

Präsidentin

Miriam Vogt

Seminarhaus
Im Waidach 20
82487 Oberammergau
Fax 08822/932199
miriam@institut-imv.de

Skiverband Berlin e. V.

Geschäftsstelle

Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin
Tel 030/8919798
Fax 030/8919799
www.Skiverband-Berlin.de
info@Skiverband-Berlin.de

1. Vorsitzender

Matthias Mikolajski-Kusche

Gollanczstraße 33
13465 Berlin
Tel/Fax 030/4333778 (p)
Mobil 0172/3050830
Matthias.Mikolajski@Skiverband-Berlin.de

Landes-Skiverband Brandenburg e. V.

Geschäftsstelle

Dresdener Straße 18
03050 Cottbus

Tel 0355/425436
Fax 0355/4302408
www.Landes-Skiverband-Brandenburg.de
lsvbrd@web.de

Präsident

Rudi Tenner

Auenwinkel 39
03042 Cottbus
Fax 03561/2234
Mobil 0172/3739111
r.tenner@tsg-guben.de

Landes-Skiverband Bremen

Geschäftsstelle

Pestalozzistraße 55
27568 Bremerhaven
Tel 0471/94650
Fax 0471/9465299
www.landesskiverband-bremen.de
info@landesskiverband-bremen.de

1. Vorsitzender

Holger Kühnel

Deichstraße 93
27568 Bremerhaven
Tel 0471/88230
kuehnel@steuerberater-kuehnel-willems.de

Verband Hamburger Skivereine e. V.

Scharmbecker Straße 1a
21435 Ashausen
www.vhsv.de
claudia.grabichler@vhsv.de

Präsidentin

Claudia Grabichler

Koolbarg 33a
22117 Hamburg
Tel 040/7123515
claudia.grabichler@vhsv.de

Hessischer Skiverband e. V.

Geschäftsstelle

Kaiserstraße 109
61169 Friedberg
Tel 06031/16199-0
Fax 06031/16199-16
www.hsv-ski.de
verband@hsv-ski.de

Präsident

Dr. Werner Weigelt

Am Schaftrieb 24
63589 Linsengericht
Tel 06051/74824 (p)
Mobil 0151/55132332
info@ame-beratung.de

Skiverband Mecklenburg- Vorpommern

Geschäftsstelle
Am Dorfteich 10c
18059 Rostock
Tel 0381/4031161
www.skiverband-mv.de
info@skiverband-mv.de

Vorsitzender

Thomas Knüppel
Am Dorfteich 10c
18059 Rostock
Mobil 0172/3212498
thomas.knueppel@skiverband-mv.de

Niedersächsischer Skiverband e. V.

Geschäftsstelle

Am Rathaus 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel 05323/931555, Fax -93199555
www.nds-skiverband.de
nsv@samtgemeindeoerharz.de

Präsident

Walter Lampe

Rollstraße 21a
38678 Clausthal-Zellerfeld
Fax 05323/931100 (d)
Tel 05323/715601 (p)
Fax 05323/715661 (p)
walter.lampe@samtgemeindeoerharz.de

Skiverband Pfalz e. V.

Geschäftsstelle

Villastraße 63
67480 Edenkoben
Tel 06323/9872577
Fax 06323/9531508
www.svp-ski.de
info@svp-ski.de

Präsident

Norbert Schied

Zwerchgasse 11-13, 67433 Neustadt
Tel 06321/30463 (p), Fax -31353 (p)
Mobil 0171/5110400

Skiverband Rheinland e. V.

Geschäftsstelle

Jörg Weißgerber
Saynstraße 5
57610 Altenkirchen
Tel 02681/2964 (p), 02681/9823124 (d)
Fax 02681/9823144
www.skiverband-rheinland.de
info@skiclub-ak.de



**Präsident****Jörg Weißgerber**

Saynstraße 5, 57610 Altenkirchen
Tel 02681/2964 (p)
Tel 02681/9823124 (d)
Fax 02681/9823144
Mobil 0178/4475090

Skiverband Rheinessen e. V.**Geschäftsstelle**

Badenheimer Weg 9
55576 Pleitersheim
Tel 06701/8738
www.svrhh.de
svrhh.geschaeftsstelle@gmx.de

Präsident**Frank Heilemann**

Badenheimer Weg 9
55576 Pleitersheim
e-f-heilemann@t-online.de

Saarländischer Bergsteiger- und Skiläuferbund e. V.**Geschäftsstelle**

Hermann-Neuberger-Sportschule 7
66123 Saarbrücken
Tel 0681/3879-245
Fax 0681/3879-268
www.sbsb-saar.de
sbsb@lsvs.de

Präsident**Patrick Müller**

An der Christ König Kirche 10
66119 Saarbrücken
Tel 0681/9380452 (d)
praesident@sbsb-saar.de

Skiverband Sachsen e. V.**Geschäftsstelle**

Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz
Tel 0371/5112-13, Fax -23
www.skiverbandsachsen.de
info@skiverbandsachsen.de

Präsident**Heiko Krause**

Feldweg 4b
02727 Ebersbach-Neugersdorf
Tel 03586/7839130 (d)
Tel 03586/700106 (p)
krause@skiverbandsachsen.de

Skiverband Sachsen-Anhalt e. V.**Geschäftsstelle**

Otto-von-Guericke-Straße 1
38855 Wernigerode
Tel 03943/5538971, Fax 03222/1508808
www.svsa.de, svsa.schierke@t-online.de

Präsident**Dr. Rüdiger Ganske**

Karl-Liebnecht-Straße 1, 38855 Wernigerode
Tel 03943/654-812 (d)
Tel 03943/606034 (p)
Fax 03222/1508808
dr_ganske@gmx.de

Skiverband Schleswig-Holstein e. V.**Geschäftsstelle**

Olaf Kreft c/o Wagner
Leimsiede 15, 23558 Lübeck
Tel 04362/9077-0, Fax 04362/9077-77
www.skivereinerung.de
olaf.kreft@kreft-heiligenhafen.de

1. Vorsitzender**Olaf Kreft**

Adresse: siehe Geschäftsstelle

Schwäbischer Skiverband e. V.

Geschäftsstelle
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel 0711/28077-450, Fax -460
www.online-ssv.de
info@online-ssv.de

Präsident

Heiner Dangel

In der Warth 28, 73230 Kirchheim/Teck
Tel 07021/45621 (p)
Mobil 0176/10164380
Heiner.Dangel@online-ssv.de

Skiverband Schwarzwald e. V.

Geschäftsstelle

Breisacher Straße 4
79106 Freiburg
Tel 0761/21172-900, Fax -278653
www.skiverband-schwarzwald.de
info@skiverband-schwarzwald.de

1. Vorsitzender

Stefan Wirbser

Kirchgasse 1, 79868 Feldberg
Tel 07655/80121, Fax -80145 (d)
Mobil 0172/7610870
wirbser@feldberg-schwarzwald.de

Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.

Geschäftsstelle

Zehntwiesenstraße 9
76275 Ettlingen
Tel 0721/9398770, Fax -9398771
www.svs-nord.de
beate.harloff@svs-nord.de

Präsident

Ulrich Kaiser

Frauenalberstraße 6, 76359 Marxzell
Tel 07248/450887
Mobil 0170/7910207
ulrich.kaiser@sap.com

Thüringer Skiverband

Geschäftsstelle

Jägerstraße 10
98559 Oberhof
Tel 036842/53287-0, Fax -53287-15
www.thueringer-skiverband.de
info@thueringer-skiverband.de

Präsidentin

Sabine Reuß

Jägerstraße 29, 98544 Zella-Mehlis
Tel 03682/42327 (p)
Mobil 0176/63744083
sa_reuss@web.de

Westdeutscher Skiverband e. V.

Geschäftsstelle

Postfach 1550
58531 Meinerzhagen
Tel 02354/928220, Fax -6062
www.wsv-ski.de
wsv@wsv-ski.de

Präsident

Matthias Birkenholz

Kirchenfelder Weg 75, 42489 Wülfrath
Tel 02058/897638, Fax -897639
Mobil 0160/7470924
matthias.birkenholz@wsv-ski.de





AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

- Freunde des Skisports (FdS)/*DSV aktiv*
- Snowboard Verband Deutschland (SVD)
- Deutscher Schützenbund

Freunde des Skisports e. V. (FdS) / *DSV aktiv*

Vorstand



Vorsitzender

Peter Schlickenrieder

Weindl-Lenz-Straße 12
83727 Schliersee
Tel 08026/922267 (d)
Fax 08026/922268 (d)

Dr. Volker Himmelseher

Theodor-Heuss-Ring 23
50668 Köln
Tel 0221/125002 (d)
Fax 0221/137451 (d)

Walter Lampe

Rollstraße 21a
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel 05323/931100 (d)
Fax 05323/93199100 (d)

Dr. Peter Caninenberg

Theodor-Heuss-Ring 23
50668 Köln
Tel 0221/125002 (d)
Fax 0221/137451 (d)

Ulrich Kaiser

Frauenalberstraße 6
76359 Marxzell
Tel 07248/450887 (p)
Fax 0721/888786 (d)

Geschäftsstelle

Hubertusstraße 1
82152 Planegg
Tel 089/85790-0
Fax 089/85790-294
www.ski-online.de
kontakt@ski-online.de



Norbert Höflacher

Geschäftsführer
Tel 089/85790-271
Norbert.Hoeflacher@ski-online.de



Michael Berner

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Tel 089/85790-296
Michael.Berner@ski-online.de

Deutscher Schützenbund

Geschäftsstelle Schießsportschule

Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden
Tel 0611/468070
Fax 0611/4680749

Präsident

Heinz-Helmut Fischer

„Freunde der Deutschen Ski-Nationalmannschaft“

Dem Verein Förderkreis des Deutschen Skiverbandes »Freunde der Ski-Nationalmannschaft« obliegt vor allem, gezielte Maßnahmen zugunsten der DSV-Nachwuchs-Kader zu ermöglichen, für die eine Bundesförderung nicht gewährt wird und zu deren Realisierung die Landesverbände organisatorisch und finanziell nicht in der Lage sind. Die Spenden für den Förderkreis können jedoch nicht zur Kostenminderung der Jahresplanung Leistungssport (BMI/BAL/DSV) eingesetzt werden.

Vorsitzender des Vereins

Helmut Schreyer

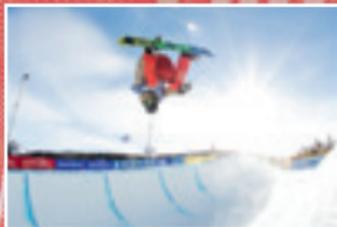




Silbermedaillengewinnerin Anke Karstens auf der Jagd nach Weltcup-Punkten in Carezza (ITA).



Paul Berg auf dem Weg zu seinem ersten Weltcup-Sieg in La Molina (SPA).



Der erst 18-jährige Johannes Höpfl qualifiziert sich für seine ersten Olympischen Spiele.

Snowboard

Organigramm • Trainer • Biografien

SNOWBOARD GERMANY

Snowboard Germany (SNBGER), 2002 als Snowboard Verband Deutschland e.V. (SVD) in Stuttgart gegründet und seit 2013 mit neuem Namen, Corporate Design und Logo versehen, ist seit seiner Ausgliederung aus dem Deutschen Skiverband (DSV) außerordentliches Mitglied in der DSV-Familie. Auf nationaler Ebene ist SNBGER als anerkannter Spitzensportfachverband innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für den Snowboard-Leistungssport in Deutschland zuständig. Auf internationaler Ebene übernimmt SNBGER alle Snowboard-Belange innerhalb des Internationalen Ski Verbandes (FIS) sowie der World Snowboard Federation (WSF).

SNBGER bietet die Heimat für insgesamt 14 Landesskiverbände, die auch Mitglied des DSV sind: Bayerischer SV, SV Berlin, LSV Brandenburg, Hamburger SV, Hessischer SV, Niedersächsischer SV, SV Mecklenburg-Vorpommern, SV Pfalz, SV Rheinhessen, LSV Sachsen, Schwäbischer SV, SV Schwarzwald, SV Schwarzwald-Nord und Westdeutscher SV.

Seitdem Snowboarden 1998 erstmals mit zwei Disziplinen (Halfpipe und Riesenslalom) bei den Olympischen Winterspielen in Nagano, Japan, vertreten war, hat sich der Sport rasant entwickelt. So haben in Sotschi so viele Snowboard-Entscheidungen stattgefunden, wie niemals zuvor. In insgesamt fünf Disziplinen kämpften die Athleten um 30 Medaillen

Kontakt & Info

Snowboard Germany

Hubertusstraße 1

82152 Planegg

Tel 089/85790-402

info@snowboardgermany.com

www.snowboardgermany.com

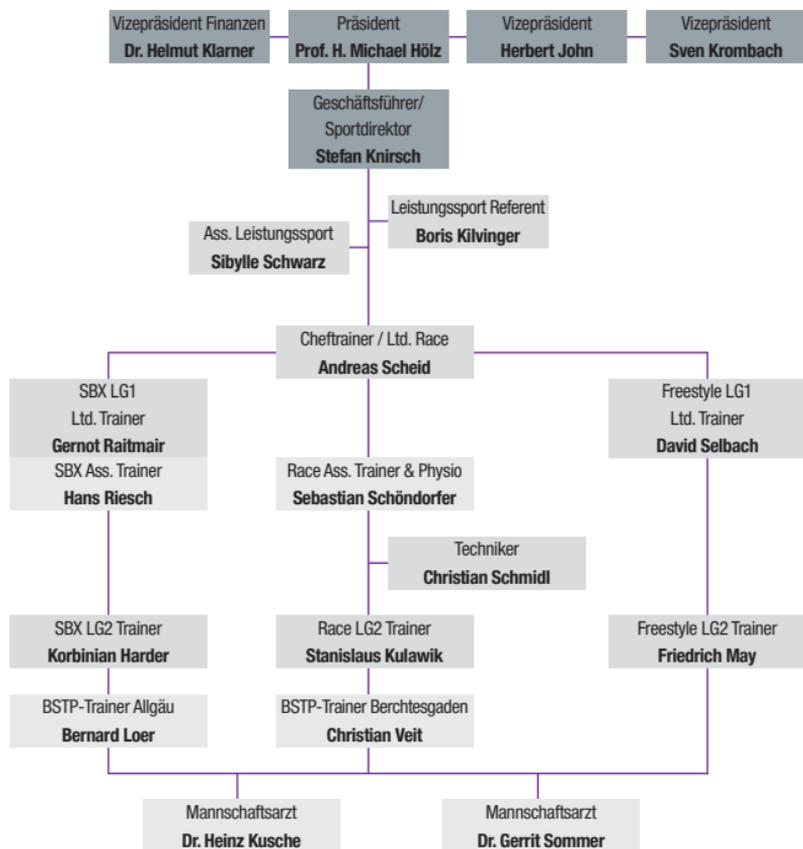
und trugen damit 10 der insgesamt 98 Wettbewerbe auf dem Snowboard aus.

Zu den olympischen Snowboard-Disziplinen zählen Parallel Riesenslalom (PGS), Parallel Slalom (PSL), Snowboardcross (SBX), Halfpipe (HP) und Slopestyle (SBS); teils ihres Charakters völlig unterschiedlich.

Während PGS und PSL auf Zeit gefahren wird, werden die Snowboarder und ihre Runs in der Halfpipe oder beim Slopestyle von Punktrichtern (Judges) nach dem Gesamteindruck benotet. In die Bewertung fließt unter anderem die Schwierigkeit der Tricks, deren Ausführung und Landung ein. Beim Snowboardcross wiederum geht es auf einem mit Sprüngen und Hindernissen gespickten Kurs darum, als Erster von vier oder sechs Snowboardern die Ziellinie zu überfahren.

Bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi waren insgesamt zehn deutsche Snowboarder vor Ort, die in vier der fünf Disziplinen antraten. Neben zahlreichen guten Top-Ten-Platzierungen sorgten Anke Karstens sowie Amelie Kober mit Silber bzw. Bronze im Parallel Slalom für das beste Ergebnis bei Olympischen Spielen seit Bestehen des noch jungen Verbandes und setzten damit den positiven Trend der Weltmeisterschaften von 2013 fort: aus Kanada war das Team mit einem WM-Titel (PGS, Isabella Laböck) und zwei Bronzemedailien (PGS, PSL, Amelie Kober) zurückgekehrt.





Präsidium



Prof. Hanns Michael Hölz
Präsident

michael.hoelz@snowboardgermany.com



Dr. Helmut Klarner
Vizepräsident/Finanzen

helmut.klarner@snowboardgermany.com



Herbert John
Vizepräsident

herbert.john@snowboardgermany.com

Geschäftsführer/Sportdirektor



Sven Krombach

Vizepräsident

sven.krombach@snowboardgermany.com



Stefan Knirsch

SVD-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-402

stefan.knirsch@snowboardgermany.com

Trainer



Andreas Scheid

Cheftrainer

andi.scheid@snowboardgermany.com



Gernot Raitmair

Ltd. Trainer SBX

gernot.raitmair@snowboardgermany.com



David Selbach

Ltd. Trainer Freestyle

david.selbach@snowboardgermany.com

SELINA JÖRG

SC Sonthofen

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Sonthofen

Geburtstag 24.01.1988

Beruf Soldatin

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level (Ausrüster), Allgäu Outlet, LEMO, Iriedaily, 2XU

Hobbys Mountainbiken, Skifahren, Tennis, Freunde treffen

Stance Goofy

Weitere Infos -

HINTERGRUND

Einstieg „Ich bin durch meine Schwester Elena zum Snowboarden gekommen. Sie ist als erste von uns beiden von den Skiern aufs Board umgestiegen. Irgendwann wollte ich es dann auch probieren und habe mir ihr Brett geschnappt. Meine ersten Versuche waren am Oberjoch. Nach dem ersten „Snowboard Kids Cup“ in der Region wusste ich, dass ich die Skier in die Ecke stelle und weiter Snowboarden will.“

Höhepunkt „Die Olympischen Spiele in Vancouver. Ich bin stolz auf mich, dass ich meine mentalen Probleme nach meiner schwierigen Vorbereitung noch rechtzeitig in den Griff bekommen habe und dort den vierten Platz erreichen konnte.“

Ziele „Einfach gut Snowboarden!“



RESULTATE

Olympische Winterspiele

2010	Vancouver 4. PGS
2014	Sotschi 11. PSL, 13. PGS

Weltmeisterschaften

2007	Arosa Teilnahme,
2009	Gangwon 9. PSL, 17. PGS,
2011	La Molina 8. PGS, 19. PSL
2013	Stoneham PGS 15./ PSL 17.

Junioren-Weltmeisterschaften

2008	Valmalenco Gold PSL
2006	Vivaldi Park 6. PGS
2005	Zermatt Bronze PGS

Weltcup 2005-14 2 Podien, 1 Sieg

Gesamt-WC 2014 8., **2013** 16., **2012** 14., **2011** 20., **2010** 21.

Weltcup 2013/14

Carezza PSL 3., Bad Gastein PSL 5., Rogla PGS 7., Sudelfeld PGS 10., Carezza PGS 11.

Deutsche Meisterschaften 2002-14

1 x 1. PSL
1 x 2., 1 x 3. PGS, 1 x 5. PGS

ANKE KARSTENS

WSV Bischofswiesen

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Strub

Geburtsdag 13.10.1985

Beruf Bundespolizistin

Sponsoren Marmot (Ausrüster), SG Snowboards, SG Pro Team, Synlab Labordienstleistungen

Hobbys Beach-Volleyball, Stricken und Häkeln: "hats by Anke"

Stance Goofy

Weitere Infos www.ankekarstens.de

HINTERGRUND

Einstieg „Zum Snowboarden bin ich durch meinen Bruder Björn gekommen. Nachdem er sich beim Skifahren verletzt hatte, startete er mit dem Snowboarden und das habe ich natürlich gleich nachgemacht. Das erste Mal bin ich am Skitop in Berchtesgaden auf dem Board gestanden.“

Höhepunkt „Mein Gewinn der Silbermedaille bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi.“

Ziele „Möglichst viele Top-3-Platzierungen in der kommenden Saison und Erfolg bei der WM-Teilnahme am Kreischberg 2015.“



RESULTATE

Olympische Winterspiele

2010 **Vancouver** 5. PGS

2014 **Sotschi** 2. PSL, 25. PGS

Weltmeisterschaften

2009 **GANGWON** Teilnahme

2011 **La Molina** 12. PSL

2013 Teilnahme

Junioren-Weltmeisterschaften

2003 **Prato Nevoso** 27. PGS

2004 **Klimovec** 5. PGS

2005 **Zermatt** 7. PGS

Weltcup 2005-14

6 Podien, 2 Siege

Gesamt-WC 2014 14., **2013** 6., **2012** 11., **2011** 18., **2008** 8.

Weltcup 2013/14

Rogla PGS 8., Carezza PGS 12., Sudelfeld PGS 16., Carezza PSL 17., Bad Gastein PSL 19.

Deutsche Meisterschaften 2002-14

2 x 1. PSL

2 x 1., 3 x 2., 1 x 3., 1 x 4. PGS



AMELIE KOBER

SC Miesbach

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Fischbachau

Geburtstag 16.11.1987

Beruf Bundespolizistin

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Sölden,

Tomas Sabo, Bogner, Kessler

Hobbys Bergsteigen, Skifahren, Motorrad

Stance Regular

Weitere Infos www.amelie-kober.de

HINTERGRUND

Einstieg „Ich habe mit elf Jahren in meinem Heimat-Skigebiet Sudelfeld mit dem Snowboarden begonnen. Damals bin ich hauptsächlich Ski gefahren, wollte dann aber etwas „Eigenes“ machen. Mein erstes Rennen, ein „Nokia-Austrian-Snowboard-Kids-Cup“, hat mich zum Weitermachen bewegt. Ich bin Zweite geworden und es gab tolle Sachpreise, das spornt an als Kind.“

Höhepunkt „Die Olympischen Spiele in Turin in Verbindung mit dem Gewinn der Silbermedaille waren ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Aus sportlicher Sicht sind jedoch der Gesamtweltcup-Sieg und die Erinnerung an eine spannende Weltcup-Saison 2008/09 ebenfalls unvergessen geblieben. Der härteste Kampf jedoch war die Rückkehr nach der Schwangerschaft, deshalb habe ich mich umso mehr über Platz zwei im Gesamtweltcup 2011/12 gefreut.“

Ziele „Eine erfolgreiche Teilnahme bei der WM 2015.“



RESULTATE

Olympische Spiele

- 2006** Turin 2. PGS
- 2010** Vancouver 8. PGS
- 2014** Sotschi 3. PSL, 30. PGS

Weltmeisterschaften

- 2005** Whistler 17. PSL, 25. PGS
- 2007** Arosa 2. PGS, 9. PSL
- 2009** Gangwon 10. PGS, 31. PSL
- 2011** La Molina 4. PGS, 6. PSL
- 2013** Stoneham 3. PSG, Bronze PSL

Junioren-Weltmeisterschaften

- 2005** Silber PGS, **2004**, Silber PGS

Weltcup 2004-14

20 Podien, 12 Siege

- Gesamt-WC 2014** 17., **2013** 5., **2012** 2., **2009** 1., **WC 2013/14** Bad Gastein PSL 8., Rogla PGS 10., Sudelfeld PGS 18., Carezza PGS 24., Carezza PSL 29.

Deutsche Meisterschaften 2004-14

- 1 x 1., 1 x 2., 1 x 3. PSL, 1 x 1., 2 x 2. PGS

ISABELLA LABÖCK

VSC Klingenthal e.V.



BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Prien

Geburtsdag 06.04.1986

Beruf Bundespolizistin

Sponsoren Marmot (Ausrüster), MBR Network, Vogtland Arena, Sionyx, Level

Hobbys Surfen, Lesen, Natur und mein Hund Fritzl

Stance Regular

Weitere Infos www.isabella-laboeck.com

HINTERGRUND

Einstieg „Wie jede kleine Schwester, wollte natürlich auch ich meinem großen Bruder nacheifern. Kurz nachdem er das erste Mal auf dem Board stand, hatten meine Eltern gar keine andere Wahl: Ein Snowboard musste her! Meine ersten Schwünge auf dem Board machte ich in der Skischule Achental in Kössen.“

Höhepunkt „Der Titel der Vize-Junioren-Weltmeisterin 2006 in Korea, den ich trotz eines Trümmerbruchs im Daumen bei einem Trainingssturz zwei Tage vor dem Wettkampf errungen hab. Ich galt als Mitfavoritin und wollte einfach unter allen Umständen an den Start gehen! Mit Erfolg! Absolutes Highlight meiner Karriere ist natürlich der Weltmeistertitel 2013 in Kanada. Dort ist nicht nur ein Traum, sondern auch ein lang verfolgtes Ziel endlich in Erfüllung gegangen!“

Ziele „Durch den Weltmeistertitel konnte ich auf meiner sportlichen „To-Do-Liste“ schon

einen Haken setzen, diesen Haken will ich gerne noch größer machen bzw. dick unterstreichen!“

RESULTATE

Olympische Winterspiele

2010	Vancouver 15. PGS
2014	Sotschi 10. PSL, 18. PGS

Weltmeisterschaften

2005	Whistler Teilnahme
2007	Arosa 11. PGS, 7. PSL
2011	La Molina 11. PGS, 28. PSL
2013	Stoneham Gold im PSG, 6. im PSL

Junioren-Weltmeisterschaften

2003	13. PGS, 2004 6. PGS
2006	Silber PGS

Weltcup 2005-14

5 Podien
Gesamt-WC 2014 11., **2013** 14., **2012** 8., 2011 5., **2010** 10.

WC 2013/14 Bad Gastein PSL 6., Sudelfeld PGS 7., Carezza PGS 10., Rogla PGS 13., Bad Gastein PSL 22.

Deutsche Meisterschaften 2002-14

1 x 1., 1 x 2., 2 x 3. PSL, 1 x 1., 1 x 2., 1 x 3. PGS





TEAM WELTCUP

LUCA BERG

Skiclub Konstanz

BIOGRAFIE

Disziplin Snowboardcross

Wohnort Konstanz

Beruf Sportsoldatin

Geburtstag 03.02.1993

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level

Hobbys Tanzen, Volleyball, Lachen

Stance Goofy

Einstieg „Weil mein großer Bruder von Ski auf Snowboard umgestiegen ist, wollte ich es natürlich auch lernen, ich war damals 7 Jahre alt.“ **Ziele** „Fußfassen im Weltcup.“

RESULTATE

JWM 2012 13., **2011** 14., **WC 2013/14** Lake Louise 8., Vallnord 23., EC 1 x 2., 2 x 3., **DM 2011** Grasgehren 1.

CHEYENNE LOCH

SC Schliersee

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Schliersee

Geburtstag 14.08.1994

Beruf Bundespolizistin

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level, Xenofit, Vattenfall

Hobbys Skifahren

Stance Regular

Einstieg „Meine Eltern besitzen eine Snowboardschule am Spitzing; mit zwei Jahren stand ich erstmals auf einem Board.“ **Ziele** „Top-3 im Gesamt-Europacup und erste WC-Erfahrungen sammeln.“

RESULTATE

JWM 2014 2 x 3., **2013** 2. PSL, 4. PGS, **2012** 3. PSL, 10. PGS, **2011** 2. PSL, 3. PGS, **EC 2013/14** Lenzerh. PSL 2. & 3., Ratsching PSL 6., Lizzola PSL 8., Schönberg PSL 12.



DEUTSCHER SKIVERBAND

DEUTSCHES SKIMUSEUM

DEUTSCHES SKIMUSEUM PLANEGG

IM „HAUS DES SKI“ DIREKT AM
MARKTPLATZ VON PLANEGG.
EINES DER BEDEUTENDSTEN
SKIMUSEEN WELTWEIT.
DARGESTELLT WIRD DIE
GESCHICHTE DES SKILAUFES
VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR
GEBENWART.

TAUSENDE ORIGINAL-EXPONATE,
VIELFÄLTIGES BILDMATERIAL
UND RARITÄTEN DES SKIFILMS
LASSEN SKIGESCHICHTE
LEBENDIG WERDEN.

KOSTENLOSER BESUCH NACH
TELEFONISCHER VORAN-
MELDUNG: 089 | 85790-0.
FÜHRUNGEN AUF WUNSCH.



HAUS DES SKI
HUBERTUSSTRASSE 1
D-82152 PLANEGG
FON 089 | 857 90-0
FAX 089 | 857 90-247
WWW.SKI-ONLINE.DE
INFO@SKI-ONLINE.DE

STEFAN BAUMEISTER

SC Aising Pang

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Feldkirchen-Westerham

Geburtstag 18.04.1993

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level

Hobbys Skifahren, Radfahren

Stance Regular

Weitere Infos -

HINTERGRUND

Einstieg „Ich habe früher viele Teamsportarten gemacht (Eishockey, Fußball, Streethockey) und ein paar Einzelsportarten wie Schwimmen und Tennis. Da mir aber Snowboarden immer am meisten Spaß gemacht hat und ich da am besten war, ist mir die Entscheidung, in dieser Disziplin Leistungssportler zu werden, leicht gefallen.“

Höhepunkt „Mein bisheriger Höhepunkt war natürlich Sotschi. Die Olympischen Spiele waren sehr spannend und aufregend. Man kennt solche Großereignisse sonst nur aus dem Fernsehen und dort werden nur die Wettkämpfe gezeigt. Interessant waren aber vor allem die Dinge, die man am Bildschirm nicht mitbekommt, z.B. das Olympische Dorf. Allerdings zähle ich auch die Teilnahme an der WM 2013 in Kanada und meine fünf JWMs samt Titel zu meinen persönlichen Höhepunkten.“

Ziel „Ich möchte mich im Gesamt-Weltcup unter den besten 20 platzieren und bei der WM am Kreischberg in die Top-Ten fahren.“



RESULTATE

Olympische Winterspiele

2014 **Sotschi** 14. PSL, 20. PGS

Junioren-Weltmeisterschaften

2013 **Erzurum** Gold SL/Bronze GS

2012 **Sierra Nevada** 5. PSL

2011 **Valmalenco** Bronze PSL

2010 **Cardrona** Bronze PGS

Weltcup 2010-14 1 x Top-Ten (8. Bad Gastein PSL)

Gesamt-WC 2014 25., **2013** 26., **2012** 25.

Weltcup 2014 Bad Gastein 8. PSL, Carezza 18. PGS, Sudelfeld 26. PGS, Carezza 29. PSL

Deutsche Meisterschaften 2008-14

1x2. PSL, 1x3. PGS



BIOGRAFIE

Disziplin Snowboardcross

Wohnort Konstanz

Geburtstag 26.09.1991

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level, Schneestopp, Lang & Kleespiess Finanzen

Hobbys Skaten, Saxofon

Stance Regular

Weitere Infos -

HINTERGRUND

Einstieg „Bis zu meinem siebten Lebensjahr bin ich Ski gefahren. Dann habe ich im Skiurlaub Snowboarder gesehen und bin zu dem Schluss gekommen, dass Snowboarden einfach cooler ist als Skifahren. Also sind mein Vater, meine Schwester und ich umgestiegen. Am Anfang hatten wir noch Skischuhe an und sind immer gewechselt, je nachdem, worauf wir Lust hatten. Aber irgendwann gab es nur noch das Snowboard.“

Höhepunkt „Meine Höhepunkte waren die JWMs in Japan und Neuseeland, der Weltcup-sieg mit dem Team im Montafon 2013, die Olympischen Spiele 2014 sowie mein Weltcup-sieg in Spanien und Platz zwei im Snowboardcross-Weltcup 2014.“

Ziel „Die WM-Teilnahme 2015 und Olympia 2018.“

RESULTATE

Olympische Winterspiele

2014 Sotschi 13.

Junioren-Weltmeisterschaften

2011 Valmalenco 18.

2010 Cardrona 9.

Weltcup 2012-14 1 Sieg

Gesamt-WC 2014 2., **2013** 40.

Weltcup 2014 La Molina 1., Teamwettkampf Montafon mit Konstantin Schad 1., Lake Louise 5., Vallnord-Arcalis 11./13.

Deutsche Meisterschaften 2008-14

1x 3., 1x 4., 1x 8.

Sonstiges

X-Games-Teilnahme 2014

ALEXANDER BERGMANN

WSV Bischofswiesen

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Berchtesgaden

Geburtstag 16.05.1987

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level, Supernatural, Ortema, nft-Sport

Hobbys Kiten, Radfahren, Motocross

Stance Goofy

Weitere Infos -

HINTERGRUND

Einstieg „Ich wollte mit drei Jahren unbedingt Snowboarden, weil das mein Vater auch gemacht hat. Wir sind im Winter immer wieder in Österreich gewesen und da hat mich das Snowboarden jedes Mal fasziniert. Als ich wegen meiner Legasthenie nach Berchtesgaden ans CJD wechselte, wurde ich gefragt, ob ich mal ein Snowboardrennen bestreiten wolle. So kam dann eins zum anderen, bis hin zu den Olympischen Spielen!“

Höhepunkt „Das war auf jeden Fall die Junioren-WM 2007, die ich gewonnen habe. Das war mit das anstrengendste und spannendste Rennen, das ich je hatte.“

Dann natürlich mein Weltcup-Sieg 2014 in Bad Gastein und die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2014. Die Last, die von einem abfällt, wenn man die Quali in der Tasche hat, ist unbeschreiblich!“

Ziel „Ich möchte im Gesamt-Weltcup in die Top-Ten fahren und bei der WM unter den besten Acht landen.“



RESULTATE

Olympische Winterspiele

2014 Sotschi 13. PGS, 24. PSL

Weltmeisterschaften

2013 Stoneham 21. PGS

Junioren-Weltmeisterschaften

2007 Bad Gastein Gold PGS

Weltcup 2006-14 1 Sieg

Gesamt-WC 2014 11., **2013** 26., **2012** 25.,
Weltcup 2013/14 Bad Gastein 1. PSL, Bad Gastein 5. PSL, Rogla 15. PGS, Carezza 19. PGS

Deutsche Meisterschaften 2002-14

1x 11. PGS, 1x 7. PSL

PATRICK BUSSLER

FC Aschheim



BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Aschheim

Geburtstag 01.06.1984

Beruf Soldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level

Hobbys Mountainbike, Wakeboarding, Web- und Grafikdesign, Freunde, E-Gitarre

Stance Regular

Weitere Infos www.patrick-bussler.de

HINTERGRUND

Einstieg „1994 bin ich von den Ski aufs Snowboard gewechselt und habe auch im selben Jahr damit begonnen, mit der Snowboardmannschaft vom SC Rosenheim zu trainieren. Das war im Sudelfeld und in Kaprun.“

Höhepunkt „Das Größte für mich war, als ich mich beim letzten Weltcuprennen 2006 noch für die Olympischen Spiele in Turin qualifizieren konnte.“

Ziel „Ich möchte den Durchbruch im Weltcup schaffen.“

RESULTATE

Olympische Winterspiele

2014	Sotschi 4. PGS, 6. PSL
2010	Vancouver 16. PGS
2006	Turin 19. PGS

Weltmeisterschaften

2013	Stoneham Teilnahme
2011	La Molina 19. PSL, 15. PGS
2009	Gangwon Bronze PSL
2003-2007	Teilnahme

Junioren-Weltmeisterschaften

2004	Klimovec 5. PGS
2003	Prato Nevoso 9. PGS
2002	Rovaniemi 11. PGS

Weltcup 2001-14 1x3., 32xTop-10, 101 Starts

Gesamt-WC 2014 18., **2013** 18., **2012** 7., **2011** 15., **2010** 6.

Weltcup 2013/14 Rogla 9. PGS, Sudelfeld 13. PGS, Bad Gastein 15. PSL, Carezza 16. PSL, Carezza 20. PGS

Deutsche Meisterschaften 2000-14

2 x 1. PSL

1 x 1., 1 x 2., 1 x 3. PGS





JOHANNES HÖPFL

SC Passau

BIOGRAFIE

Disziplin Halfpipe

Wohnort Hauzenberg

Geburtstag 12.08.1995

Beruf Sportsoldat

Sponsoren O'Neill, K2 Snowboarding, Adidas Eyewear, Vattenfall, Moreboards & Epoxy Boardershop

Hobbys Downhillbiking, Trampolinspringen, Rollerfahren

Stance Regular

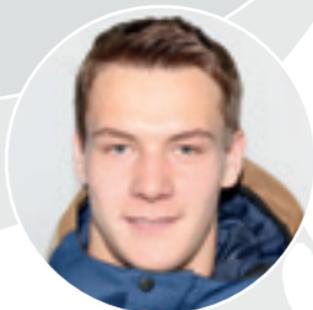
Weitere Infos -

HINTERGRUND

Einstieg „Meine ganze Familie ist schon immer Snowboard gefahren und da wollte ich es natürlich auch probieren. Mit fünf Jahren stand ich das erste Mal auf dem Brett und wollte nie wieder runter.“

Höhepunkt „Der Höhepunkt meiner bisherigen Karriere war auf jeden Fall die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Sotschi!“

Ziele „Ich habe mein Ziel klar vor Augen: Ich möchte 2018 das olympische Halfpipe-Finale erreichen und dann natürlich auch um die Medaillen mitfahren!“



RESULTATE

Olympische Winterspiele

2014 Sotschi 22.

Olympische Jugendwinterspiele

2012 Innsbruck 8.

Junioren-Weltmeisterschaften

2013 Erzurum 10.

2012 Sierra Nevada 9.

Gesamt-WC 2014 27.

Weltcup 2013/14 Rukka 11, Stoneham 17.

Sonstiges

Österreichische Meisterschaften 2014 1.

KONSTANTIN SCHAD

SC Miesbach



BIOGRAFIE

Disziplin Snowboardcross

Wohnort Fischbachau

Geburtstag 25.07.1987

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Sixtus, GK Software, Relentless Energy, Oakley, Salomon, Swox, Bern, Pow, Autohaus Pötzing

Hobbys Golfen, Surfen und Reisen

Stance Goofy

Weitere Infos www.konstantin-schad.de

HINTERGRUND

Einstieg „Ich bin damals von meinen Freunden angesteckt worden. Zuerst bei uns im Garten und dann gleich am Spitzing, wo wir ja auch davor schon immer Skifahren waren. Durch die Aufnahme in das Team meines ersten Sponsors 1999 habe ich gemerkt, dass ich mich nicht schlecht anstelle und man mit Leidenschaft weit kommen kann.“

Höhepunkt „Die Eröffnungsfeier in Vancouver. Man läuft einfach nicht jeden Tag in so ein Stadion ein. Da hat man gemerkt, dass sich dieser riesige Stress und die ganze Arbeit einfach gelohnt haben.“

Ziele „Ich möchte im nächsten Winter wieder bestätigen, dass ich immer ein Kandidat für den Sieg bin und hoffe bei der WM mit einem Podiumsplatz an die drei Stockerl vom letzten Winter anschließen zu können.“

RESULTATE

Olympische Winterspiele

2014	Sotschi 13.
2010	Vancouver Teilnahme

Weltmeisterschaften

2007	Arosa Teilnahme
2009	Gangwon Teilnahme
2011	La Molina 18. SBX
2013	Stoneham Teilnahme

Junioren-Weltmeisterschaften

2007	Teilnahme
2006	10.
2005	Teilnahme SBX

Weltcup 2005-14 1 Sieg, 1x2.

Gesamt-WC 2014 5., **2013** 16., **2012** 4., **2011** 21., **2010** 19.

Weltcup 2013/14 Teamwettbewerb Montafon mit Paul Berg 1., Lake Louise 2., Veysonnaz 4., Vallnord-Arcalis 8., La Molina 8.

Deutsche Meisterschaften 2009-2014:

3 x 1., 1 x 2., 1 x 3.

Sonstiges

X-Games-Teilnahme 2014





TEAM WELTCUP

ANDREAS FISCHLE

SV Obertürkheim

BIOGRAFIE

Disziplin Snowboardcross

Wohnort Stuttgart

Geburtstag 8.3.1992

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level, Vattenfall

Stance Regular

Einstieg „Mit acht Jahren startete ich die ersten Fahrversuche mit meinem Bruder im elterlichen Garten.“

RESULTATE

WC 2014 La Molina 38. **EC 2014** Montafon 8., Lenk 9., Desaxe 21., Montafon 23. **2013** Ges.-14., Lenk 7., 12., Peyragudes 7., Puy St. Vincent 11., Cortina d'Ampezzo 12., **Deutsche Meisterschaft 2013** 2.

MARTIN NÖRL

DJK-SV Adlkofen

BIOGRAFIE

Disziplin Snowboardcross

Wohnort Adlkofen

Geburtstag 12.08.93

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level, Völkl

Hobbys Surfen, Inline-Alpin, Radfahren, Eishockey

Stance Regular

Einstieg „Als erstes bin ich am Robberg in Adlkofen gefahren. Ich fand, dass Snowboarden einfach cool aussieht.“

RESULTATE

JWM 2013 9., **2012** 13. **2011** 5., **EC 2014** Cortina d'Ampezzo 3., Cortina d'Ampezzo 17., **2013** Grasgehren 4., Lenk 7./5., Peyragudes 6., **WC 2014** La Molina 29. **2011** Valmalenco 27., **DM 2012** 8., **2011** 3.

MAXIMILIAN STARK

TSV Unterhaching

BIOGRAFIE

Disziplin Snowboardcross

Wohnort Unterhaching

Beruf Sportsoldat

Geburtstag 03.06.1991

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Anton Schrobenhauer GmbH, Skins, SG Snowboards

Hobbys Kiten, Mountainbiken, Beach-Volleyball

Stance Regular

Einstieg „Ich bin in den Weihnachtsferien 1995 im Ultental das erste Mal auf dem Snowboard gestanden.“

RESULTATE

JWM 2011 4., **2010** 6. **EC 2012/13** verletzt, **2011/12** 1x2., 1x4., 2x9., **Ges.** 18., **2008** 1x1. **Ges.** 4., **WC 2011/12** 1x4., 1x5., **Ges.** **2012** 17., **DM 2011** 2., **YOG 2010** Mt. Hotham 4.

DANIEL WEIS

WSV Bischofswiesen

BIOGRAFIE

Disziplin Race

Wohnort Ramsau am Dachstein

Geburtstag 12.11.1988

Beruf Sportsoldat

Sponsoren Marmot (Ausrüster), Level, Alpenheat

Stance Goofy

Hobbys Mountainbike, Klettern, Freeriden, Skitouren, Longboard

Einstieg „Mit dem Snowboarden habe ich mit sechs Jahren begonnen. Mit zwölf Jahren hat mich dann mein Vater gefragt, ob ich nicht einmal bei einem Rennen mitfahren möchte.“

RESULTATE

WC 2014 Sudelfeld PGS 18., Carezza PSL 26. **EC 2014** Gesamt-2., Lenzerheide PSL 2., Lenzerheide PSL 3., Gerlitz PGS 3., Hochfügen PGS 4., Schönberg-Lachtal PSL 5., Ratschings PSL 6. **2013** M. Lasnze 1., Rogla 3.





An der Seite der Athleten: Audi verabschiedet die deutschen Teilnehmer an den Olympischen Jugendspielen

Audi: Partner des internationalen Sports

Regional und international – die AUDI AG präsentiert sich seit Jahrzehnten erfolgreich und verlässlich als Partner im Spitzensport

Von der Fußball-Champions-League über die deutsche Olympiamannschaft und die Kieler Woche bis zur weltweit beliebtesten Turnierserie für Amateurgolfer: Audi ist enger Partner und Förderer des nationalen und internationalen Sports – und dies seit Jahrzehnten.

Audi im Wintersport: weit mehr als nur finanzieller Förderer

Das Engagement im Wintersport ist für Audi die ideale Bühne, um die Sportlichkeit und



Sieger im Zeichen der Vier Ringe: Felix Neureuther gewinnt den Slalom in Kitzbühel

Dynamik der Marke einem internationalen Publikum zu präsentieren. Seit 30 Jahren ist Audi Hauptsponsor des Deutschen Skiverbandes (DSV) inklusive aller Nationalmannschaften. Beim Audi FIS Ski Weltcup sind die Vier Ringe in der Saison 2014/2015 bereits im 13. Jahr als Titelsponsor präsent, seit 2011 ist die Marke Namensgeber des Audi FIS Ski Cross Weltcup. Audi ist ebenfalls Presenting Sponsor der FIS Alpenen Ski-Weltmeisterschaften, die 2015 in Vail/Beaver Creek (USA) und 2017 in St. Moritz (Schweiz) ausgetragen werden. Seit November 2013 ist Audi Hauptsponsor des Weltcup der Nordischen Kombination und mit Beginn der Saison 2014/2015 Partner des FIS Skilanglauf- und Skisprung-Weltcup. Auch die Vierschanzentournee und Skiflug-WM stehen ab sofort im Zeichen der Vier Ringe.

Eine junge Zielgruppe spricht Audi durch die Partnerschaft mit der Freeride World Tour an, die seit Beginn der 2013/2014er-Saison besteht. Die alpinen Nationalteams aus Bulgarien, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Liechtenstein, Korea, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Russland, Schweden, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten können sich auf die Kraft der Vier Ringe verlassen. Außerdem profitieren einige Sportler vom technischen Know-how: Sie trainieren im Windkanal-Zentrum von Audi.

Audi im Motorsport: gelebter Vorsprung durch Technik

quattro, TFSI, TDI oder Hybrid – die Erfolge der Marke auf den Rennstrecken der Welt sind stets eng mit den Entwicklungen verbunden, die sich auch in der Serie durchsetzen. Mehr als einmal hat Audi bei den 24 Stunden von Le Mans Geschichte geschrieben – zuletzt 2014 mit dem dritten Sieg in Folge eines Hybrid-Rennwagens und dem 13. Sieg der Marke insgesamt. In der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft gewann



Sieg für die Geschichtsbücher: Marcel Fässler, André Lotterer und Benoît Tréluyer gewinnen in Le Mans

Audi zweimal hintereinander den Titel. Und in der populärsten internationalen Tourenwagen-Rennserie DTM führen die Champions im vergangenen Jahrzehnt sechsmal einen Audi – ein weiterer Beleg für „Vorsprung durch Technik“. Das Kundensport-Engagement erreichte 2014 neue Meilensteine. Inzwischen sind von der quattro GmbH 120 Rennwagen an Kunden ausgeliefert worden. Weltweit haben die Modelle Audi R8 LMS und Audi R8 LMS ultra inzwischen 24 internationale Meisterschaften gewonnen. Der jüngste Titelerfolg ist der Gewinn der Blancpain Endurance Series. Zu den herausragenden Einzelsiegen zählten 2014 die Erfolge bei den 24-Stunden-Rennen in Spa und am Nürburgring. Der Audi R8 LMS Cup setzt seine Erfolgsstory in Asien weiter fort. In seiner dritten Saison ist der beliebte Markenpokal mit





In der Tourenwagenserie DTM stellt sich die Marke mit dem Audi RS 5 DTM auf Rennstrecken in Deutschland und Europa der Konkurrenz

mehr als 20 Rennwagen in China, Japan, Korea, Malaysia und in den Vereinigten Arabischen Emiraten unterwegs.

An der Seite deutscher olympischer und paralympischer Athleten

Als die deutschen olympischen und paralympischen Athleten im Frühjahr 2014 im russischen Sotschi um Medaillen kämpften, begleitete Audi die Sportler als Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes und

Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes. Die Partnerschaft wurde im Februar 2010 besiegelt und inzwischen bis Ende 2016 verlängert.

Fünf Ringe fahren mit Vier Ringen: Audi ist Automobil-Ausrüster des IOC und stattet die Flotte der Organisation in Lausanne sowie internationale Events des IOC mit Audi-Modellen aus. Darüber hinaus werden gemeinsame Projekte entwickelt, unter anderem zum Thema Unternehmensverantwortung. Die Zusammenarbeit ist zunächst bis Ende 2016 vereinbart.



Nach dem Gewinn der paralympischen Goldmedaille in London waren die deutschen Rollstuhl-Basketballerinnen zu Gast bei der Audi driving experience

Audi im Segelsport: Kieler Woche und Audi Sailing Team Germany

Segelsport steht für Teamgeist, Technik und Strategie – und ist damit für Audi eine Paradedisziplin. Bestes Beispiel ist die Kieler Woche, die Audi 2014 zum fünften Mal als Premiumpartner begleitete – mit zahlreichen prominenten Gästen, Aktionen auf dem Wasser und an Land, Shuttle- und Trailerservice sowie der Präsentation des „Kieler Woche TV“. Abseits des großen Spektakels widmet Audi sich seit 2010 dem deutschen



Die Audi-Boote gehören zu den heimlichen Stars auf der Kieler Woche

Segelnachwuchs. Als Partner der deutschen Segel-Nationalmannschaft, die unter dem Namen Audi Sailing Team Germany auftritt, stellt die Marke den Sportlern 50 Autos zur Verfügung und ist mit ihrem Logo auf Kleidung, Segeln und Bootsrümpfen präsent. Darüber hinaus ist Audi exklusiver Partner der Deutschen Segel-Bundesliga (DSBL), die 2014 zum zweiten Mal ausgetragen wird. Die Partnerschaft verstärkt die Kooperation zwischen Audi-Händlern und den lokalen Segelklubs, auf deren Gewässern die Regatten stattfinden. Unter Audi-Flagge segeln auch sechs Boote des Typs Bavaria B/one. Sie kommen bei diversen Veranstaltungen zum Einsatz. So wurden mit der Flotte während der Kieler Woche mit der Audi Sailing Experience Regatten für Partner und Kunden der AUDI AG ausgetragen.

Audi im Golfsport: Eleganz, die verbindet

Seit über zwei Jahrzehnten engagiert sich Audi erfolgreich im Golfsport. Im Mittelpunkt steht der Audi quattro Cup als beliebteste

Turnierserie für Amateurgolfer: Auf Einladung regionaler Audi-Partner werden im Laufe des Jahres Qualifikationen ausgetragen, an denen Jahr für Jahr weltweit etwa 80.000 Spieler teilnehmen. Die Sieger qualifizieren sich für das jeweilige Landesfinale und treffen dann auf die internationale Konkurrenz. Die langjährige Partnerschaft mit dem Süddeutschen Zeitung Business Golf Cup ist seit einem Jahrzehnt ein weiterer Baustein. Daneben unterstützt Audi den Deutschen Golf Verband als Automobilpartner und präsentiert das Internet-Angebot des Verbandes. Ein spektakuläres Highlight wartet abseits der normalen Golfplätze: Zwölf Löcher entlang der legendären Ski-Abfahrt in Kitzbühel gilt es Jahr für Jahr bei der „Streif Attack“ zu bewältigen, die Audi auch 2014 als Hauptsponsor begleitet hat.

Audi im Fußball: Partner internationaler Spitzenklubs

Der „Vorsprung durch Technik“ begleitet Spieler, Trainer und Management europäi-





Weltmeister fahren Audi: Mario Götze und seine Mannschaftskollegen des FC Bayern zu Besuch bei Audi

scher Spitzen-Fußballklubs jeden Tag. Audi und der deutsche Rekordmeister FC Bayern München sind seit 2002 gemeinsam am Ball. Ebenfalls zum Kreis der Audi-Partner gehören die Bundesliga-Vereine in Mönchengladbach, Hamburg, Berlin, Nürnberg und Hoffenheim. International engagiert sich Audi bei Top-Mannschaften: Seit 2003 ist die Marke Fahrzeugpartner von Rekord-Champions-League-Sieger Real Madrid. Im Gegenzug präsentiert sich Audi im Estadio Santiago Bernabéu und wirbt mit dem 32-maligen spanischen Meister. Seit 2006 besteht die Partnerschaft mit dem FC Barcelona. Alle Spieler um Lionel Messi sind in Audi-Modellen unterwegs. Darüber hinaus unterstützt Audi den FC Chelsea sowie über seine Importeure den AC Mailand, Red Bull Salzburg, Zenit St. Petersburg sowie die japanische Fußball-Nationalmannschaft. Weitere Höhepunkte im Fußball-Engagement sind der Audi Cup, der im Sommer 2013 zum dritten Mal in München ausgetragen wurde, sowie die Audi Summer Tour, die Audi und den FC Bayern München im Sommer 2014 zu Freundschaftsspielen in die Vereinigten Staaten führte.

Audi als regionaler Partner im Fußball, Eishockey und Basketball

Auf regionaler Ebene fördert Audi den Sport aus Leidenschaft und aus Verantwortung für die Region. Mit dem Eishockey-Meister ERC Ingolstadt und den Zweitliga-Fußballern des FC Ingolstadt 04 verbinden Audi langjährige Partnerschaften. Die Spieler des deutschen Meisters FC Bayern Basketball tragen ihre Heimspiele im Audi Dome aus. Audi ist Fahrzeugpartner aller drei Vereine.



Die Profis des FC Bayern Basketball sind mit aktuellen Audi-Modellen unterwegs



entdecke die welt von adidas langlauf



Ob für den passionierten Langläufer, Freizeitathleten
oder Wintersport Fan – hier findet jeder die passende
Bekleidung und Accessoires!

www.adidascrosscountryskiing.com



Lichtjahre voraus.

**Der Audi A7 Sportback
mit intelligenten Matrix LED-Scheinwerfern.***

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0–5,5; außerorts 6,2–4,3;
kombiniert 7,6–4,7; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 176–122.

*Optionale Sonderausstattung.

Audi
Vorsprung durch Technik

